Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

58. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2026 | 23

1. – 14. NOVEMBER



FREMDER FREUND: FRANZ VON ASSISI

Seite 4

VERÄNDERTE PERSPEKTIVE FÜR DEN PAPST

Seite 2

WAS MICH BEWEGT: GOTT – EINE ABKÜRZUNG?

Vor einigen Wochen durfte ich meine Aufgabe als Regionalverantwortliche St. Viktor im Bistum Basel aufnehmen. Nebst einzigartig interessanten Menschen sind mir viele Abkürzungen entgegengekommen: KiU, VKKZ, KEB, BR, BKM, KLPM und andere mehr. Um diese Abkürzungen zuordnen zu können, blieb mir nichts anderes übrig, als mich durchzufragen und die Buchstaben kreativ zu begreifen. Irgendwann stellte ich mir insgeheim die Frage: Ist GOTT auch eine Abkürzung?

Die Kürzel füllten sich langsam mit Namen, Gesichtern und Inhalt. Jetzt weiss ich, dass KiU «Kirche im Umbau» und ein geführter Prozess in den luzernischen Pastoralräumen und Kirchgemeinden bedeutet. Hinter dem VKKZ stehen engagierte Menschen im Kanton Zug, die die «Vereinigung Katholischer Kirchgemeinden Zug» bilden. In der KEB gibt es eine Person, die neu zuständig ist für die «Kirchliche Erwachsenenbildung» im Kanton Thurgau.

Im Laufe der Zeit lernte ich, die Abkürzungen zu deuten – und erkannte, dass sie lebendiges Engagement von Menschen bedeuten. Die Buchstaben weisen darauf hin, dass Menschen die Kirche mitgestalten und sie ermöglichen.

Wie deuten Sie GOTT? Sind auch Sie jemand, der und die in Gottes Namen wirkt, Leben gestaltet und auf Gottes Gegenwart hinweist?



Roberto Conciatori Fotograf SIYU/SSM

THERES KÜNG
REGIONALVERANTWORTLICHE ST. VIKTOR



Edgar Beltrán, The Pillar. CC BY-SA 4.0

VERÄNDERTE PERSPEKTIVEN

Als «Blitz aus heiterem Himmel» bezeichnete Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin die Nachricht über die Krebserkrankung von Leo XIV. Wie bedrohlich die Lage war, ist nun seit den entsprechenden Mitteilungen aus der Gemelli-Klinik bekannt. Einer von fünf Lungenlappen musste entfernt werden. Doch ob es Streuungen gab und wenn ja, in welchem Stadium, kann vorerst kein Mediziner mit Sicherheit sagen. Auch aus diesem Grund ist das bislang ungetrübt wirkende Pontifikat des sportlich-dynamischen Papstes aus Chicago plötzlich überschattet. Schon jetzt gilt es als unwahrscheinlich, dass er die geplante Reise mit 50 Auftritten und 36 Ansprachen in drei Ländern innerhalb von zwölf Tagen in vollem Umfang tatsächlich absolvieren kann. In anderen Belangen lässt sich der Papst punktuell vertreten. Der italienische Kurienkardinal Marcello Semeraro (78) brachte die Gefühle vieler Menschen in Rom auf den Punkt, als er der Zeitung «Repubblica» sagte: «Ich habe das wie die Worte eines Vaters aufgenommen, der den Kindern und der Familie sagt, was los ist, und dass er ins Krankenhaus gehen muss.» Die beste Reaktion darauf sei jene, die auch in einer Familie in einer solchen Situation angesagt wäre: Wechselseitiges Vertrauen. *Ludwig Ring-Eifel, cic*

Todesstrafe ist «unfassbar grausam»

Angesichts des Leids von Christa Pike, die im US-Bundesstaat Tennessee jüngst zwei Giftspritzen überlebte, hat Kardinal Christoph Schönborn die Todesstrafe als «unfassbar grausam» verurteilt. Am Vortag des Welttags gegen die Todesstrafe (10. Oktober) mahnte Schönborn, diese «äusserste Form der Bestrafung» werde immer noch «in nicht wenigen Ländern» angewendet. Auch im Christentum habe sie lange als berechtigt gegolten, nach dem Motto: «Wer Blut vergiesst, dessen Blut soll vergossen werden.» Doch habe die Botschaft Jesu allmählich zu einem Wandel geführt: «Jeder Mensch hat eine unverlierbare Würde, selbst wenn er schwere Schuld auf sich geladen hat.» *kna/kath.ch*

TITELSEITE: Old North Memorial Garden, Salem Court, Boston, MA, USA. Bild: Wenhao Ruan / Unsplash

«Der Weg zu Gott kann niemals am Menschen vorbeiführen.»

Franz von Assisi (1181–1226)



Gestumblindi, CC BY-SA 4.0

Reformierte und katholische Kirchen von Derendingen

ÖKUMENISCHE ZUSAMMENARBEIT

Am Samstag, 21. November 2026, ratifiziert die Mehrheit der Mitgliedkirchen der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) im Rahmen einer Feier in der Stiftskirche (collégiale) in Neuenburg die revidierte Charta Oecumenica. Damit übernehmen die Kirchen der Schweiz die im November 2025 in Rom auf europäischer Ebene unterzeichnete revidierte Charta formell. Mehr als zwanzig Jahre nach der Unterzeichnung der ersten Fassung 2005 in St-Ursanne erneuern die Kirchen ihr gemeinsames Engagement für die Einheit der Christen und den Dialog und bekräftigen ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft. Im Namen der Schweizer Bischofskonferenz wird Bischof Felix Gmür anwesend sein. *www.agck.ch*

AUFGEFALLEN

«Wer als gläubiger Christ für die AfD stimmt, obwohl sie sich immer weiter radikalisiert, der könnte sich fragen: Was müsste eigentlich noch passieren, damit ich umdenke?»

Andres Lesch, Chef vom Dienst, in: «Glaube und Leben», Nummer 11, Ausgabe 11. Oktober 2026.

Nach wie vor sympathisieren erschreckend viele Katholikinnen und Katholiken mit der AfD. Bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern haben rund 30 Prozent von ihnen für die Rechtsextremisten gestimmt.



RETO STAMPFLI | CHEFREDAKTOR

NARREN CHRISTI

Ein an und für sich recht unauffälliger Vers, der im neuen Testament im 1. Korintherbrief zu finden ist, vermag Leserinnen und Leser bis zum heutigen Tag zu irritieren, stellte jedoch für nicht wenige auch eine Quelle der Inspiration dar. Das Pauluswort «Wir sind Narren um Christi willen» (1. Kor 4,10) beinhaltet einen unerhörten Widerspruch: Die Gefolgschaft Christi verhilft demzufolge nicht zu Wissen, Macht und Ansehen, sondern kann die treuen Nachfolger durchaus zu Lachnummern der Gesellschaft degradieren. Die «christliche Narretei» hat Menschen immer wieder zu einem Leben angeleitet, das sich den geltenden Konventionen radikal verweigerte.

Kaum ein anderer Heiliger hat sich in seinem Leben so zum Narren gemacht wie der italienische Patriziersohn Franz von Assisi (1181–1226). Durch seine verstörende Radikalität wird er zum Urbild des heiligen Narren im Spätmittelalter. Ein stolzer Kaufmann hätte er werden sollen, ganz wie sein Vater, doch er verkommt zum Opfer des Gespötts in den engen Gassen von Assisi. Der «Poverello», wie sie ihn zu Lebzeiten nannten, stellte sich ohne jegliche Zurückhaltung in die Nachfolge Christi. Ein «Nichtsnutz», der eigentlich zu höheren Aufgaben bestellt gewesen wäre, narrt sein wohlhabendes Umfeld und wählt freiwillig einen Weg in Armut und Demut, der vielen Zeitgenossen als Torheit sondergleichen erscheint. So übernimmt er die Funktion eines einflussreichen Hofnarren, der der damaligen Kirche, dem aufkommenden Geld- und Bürgertum sowie den Mächtigen den Spiegel vorhielt – etwa wenn er mit einem Besen durch die Gassen von Assisi zog und Kirchen ausfegte, um einen symbolischen «Saustall» anzuprangern.

Doch aus dem verhöhnten Sonderling wurde einer der wichtigsten christlichen Ordensstifter, der «mit fröhlichem Antlitz und gütigem Gesichtsausdruck», wie sein erster Chronist Thomas von Celano schildert, immer mehr Menschen in seinen Bann ziehen konnte. Er schien die Welt mit anderen Augen zu betrachten, Macht und Gewalt lehnte er entschlossen ab, mit Zuversicht und Humor begegnete er den Widrigkeiten des Lebens. Der österreichische Literat Egon Friedell bemerkte zu dieser ungewöhnlichen Lebenshaltung: «Der Humor kann nur aus einem Weltaspekt erwachsen, der die Wirklichkeit als das Unwirkliche erkannt hat und sie daher nicht mehr ernst nimmt. In einem gewissen Sinne ist Franz von Assisi ein Humorist und Don Quixote ein Heiliger.»

Mit freundlichen Grüssen
Reto Stampfli

Franz von Assisi

Annäherung an einen fremden Freund

Der 800. Todestag von Franz von Assisi ist in aller Munde. Der berühmte Heilige führte in vieler Hinsicht ein radikales Leben. Eigentlich müssten sein Lebensweg und sein Wirken moderne Menschen abschrecken, doch bis heute fasziniert seine Vita.

RETO STAMPFLI

Auf einer Exkursion nach Rom wurde ich einmal von einer aufgeweckten Schülerin gefragt, wie viele Heilige es in der katholischen Kirche eigentlich geben würde. Ich wäre der Erste gewesen, der auf diese Frage eine genaue Antwort hätte liefern können, denn es weiss eigentlich niemand so genau, wie viele Heilige es tatsächlich gibt. Allein von den Kolonnaden des Petersplatzes grüssen 140 Statuen von Menschen, deren Leben als heiligmässig eingestuft worden ist.

IRRITIERENDE MENSCHEN

Würde man auf der Strasse eine spontane Umfrage starten, welche Heiligen beim Volk bekannt sind, dann würden vermutlich nicht allzu viele Namen genannt werden. Ich bin aber überzeugt, dass ein Name fast immer erwähnt würde: der heilige Franz von Assisi. Doch gehen wir noch einmal zurück zur Schar der heiligen Frauen und Männer in der katholischen Kirche. Nimmt man sich die Zeit, ein wenig in die verschiedenen Heiligen-Vitas einzutauchen, dann begegnet man erstaunlichen und berührenden Lebensgeschichten, denn die meisten grossen Heiligen hatten auch das Zeug zu grossen Sündern, sonst wäre ihre Heiligkeit keine besondere Leistung gewesen. Wirft man einen Blick in das leicht in die Jahre gekommene, aber nicht minder unterhaltsame Standardwerk des Schweizer Theologen Walter Nigg «Grosse Heilige», dann staunt man immer wieder, fühlt sich bisweilen jedoch auch irritiert, ja gar abgestossen, wenn man von den rigiden Praktiken und seltsamen Begebenheiten im Leben gewisser Heiliger erfährt.

WENDEPUNKT

Liebe Leserinnen und Leser, grundsätzlich sind Heilige eigentlich Menschen wie Sie und ich, mit Hoffnungen und Sorgen wie wir, mit Höhen und Tiefen in ihrem Leben wie bei uns, aber irgendwo liegt ein wesentlicher Unterschied: Es fällt auf, dass in vielen Heiligen-Vitas etwas passiert, das man als «aussergewöhnlich» und «bahnbrechend» bezeichnen kann: ein lebenserschütterndes Erlebnis, ein markanter Bruch im Alltag, ein Richtungswechsel voller Konsequenzen. So war es zum Beispiel beim heiligen Augustinus, der vom Partylöwen zum Kirchlehrer wurde, bei Bruder Klaus, als er sich aus der Öffentlichkeit in den Ranft zurückzog, und auch bei Franz von Assisi, dessen Gedenktag wir am 4. Oktober gefeiert haben. Bei Franz von Assisi ist dieser Bruch im Leben enorm. Der Sohn eines umbrischen Tuchhändlers wird als lebensfroher Jugendlicher beschrieben. Doch dann zog er in den Krieg, sah seine Freunde sterben, tötete selbst – und alles wurde anders. Nach seinem Erweckungserlebnis bestahl er den Vater erst und brach dann mit ihm. Vor den Augen der Öffentlichkeit, auf einem Platz vor dem bischöflichen Palast der Stadt Assisi, inszenierte er einen Skandal. Das sind Geschichten, die wir uns noch heute erzählen – nicht nur in diesem Jubiläumsjahr –, aber über deren Radikalität und Intensivität wir uns persönlich ehrlicherweise kaum ein Bild machen können.

EIN VER-RÜCKTER

Franziskus von Assisi lebte vor den Toren der Stadt. Er trug eine Kutte, gehalten von einem Strick. Er fastete über Wochen, erlaubte sich keinen Blick in ein weibliches Gesicht, im Winter wälzte er sich durch tiefen Schnee, all das, um «Bruder Esel», wie er seinen Körper nannte, zu überwinden. Mit den Jahren identifizierte sich Franziskus mehr und mehr mit dem gekreuzigten Jesus. «Zweiter Christus», schrieb sein Gefolge später über ihn. «Der letzte Christ» nannte ihn der streitbare österreichische Theologe Adolf Holl. Der heilige Franz von Assisi kann durchaus als «verrückt» bezeichnet werden – allerdings nicht unbedingt im medizinischen Sinn, sondern im Sinne eines Menschen, der die gesellschaftlichen Normen seiner Zeit radikal infrage stellte. Man könnte sogar sagen: Franziskus war ein Mensch, der so konsequent nach seinen Überzeugungen lebte, dass er aus



Bild von Dorothée QUENNESSON / Pixabay

Franziskus mit Tauben. Buntglasfenster (Standort nicht bekannt)



Samuele Giglio / Unsplash

Auf Franziskus' Spuren in Assisi, PG, Italia

der Perspektive einer gewöhnlichen Gesellschaft tatsächlich als aus der Norm gerückt, also als «ver-rückt» erscheinen musste. So brachte er sich immer wieder mutwillig in Gefahr, denn er suchte die Nähe von Lepra-Kranken, pflegte sie und berührte sie. Was andere als abstossend empfanden, wurde für ihn zu einer Begegnung mit Christus. Er betrachtete seine selbst gewählte Armut nicht als Unglück, sondern als einen Weg zu innerer Freiheit. Er predigte dem Federvieh. Während der Wirren der Kreuzzüge reiste Franziskus 1219 nach Ägypten und suchte das Gespräch mit Sultan al-Kamil. Während andere Christen den militärischen Sieg über die Muslime anstrebten, wollte er ihnen friedlich begegnen und seinen Glauben bezeugen. Das Erstaunlichste war eigentlich, dass Franz von Assisi am Ende heil wieder aus dem Lager des Sultans herauskam. Die wahrscheinlichste Interpretation dafür ist schlicht, dass der Sultan ihn für ungefährlich gehalten hat, vielleicht schlicht für einen Narren, dem man nichts weiter antun musste. So banal könnte der Kern jenes Gesprächs gewesen sein.

EINFACHHEIT, MITGEFÜHL UND FRIEDEN

Man könnte Franziskus mit einem Gedanken des Philosophen und Soziologen Erich Fromm (1900–1980) verbinden: Ist vielleicht nicht derjenige verrückt, der sich den gesellschaftlichen Erwartungen verweigert, sondern eine Gesellschaft, deren vermeintlich vernünftige Lebensziele selbst fragwürdig geworden sind? Franziskus stellt uns damit auch heute noch eine unbequeme Frage: Was ist eigentlich vernünftig? Ein Leben zu führen, in dem man möglichst viel besitzt, möglichst viel erreicht und möglichst viel Sicherheit gewinnt? Oder ein Leben, in dem man sich konsequent an Liebe, Mitgefühl, Frieden und Einfachheit orientiert? Doch kaum ein Heiliger hat bis heute eine solche Anerkennung gefunden wie Giovanni Battista Bernardone. Vielseitig und beliebt ist er als Patron der Armen, Blinden, Lahmen, Strafgefangenen, Sozialarbeiter und Schiffbrüchigen; ausserdem dient er als Vermittler zwischen den unterschiedlichen Religionen. Papst Johannes Paul II. erklärte ihn im Jahr 1980 zudem zum Patron des Umweltschutzes und der Ökologie. Doch wenn wir ehrlich sind, dann sind das Leben und der Bruch darin bei Franz von Assisi für uns alles andere als einfach verständlich und nachvollziehbar, denn der heilige Franz ist auf keinen Fall ein Wohlfühl-Heiliger. Gerade in unserer vom Konsum geprägten westlichen Welt muss seine Haltung als Provokation und Herausforderung empfunden werden. Doch es ist nicht aus der Welt zu schaffen, dass uns die Biografie des Kaufmannssohns aus Mittelitalien nicht in Ruhe lässt. Ich denke, das ist auch gut so, dass sie uns nicht in Ruhe lässt. Das Leben und das Wirken von Franz von Assisi können uns immer wieder irritieren und beschäftigen. Papst Franziskus erklärte einmal, er habe sich nach Franz von Assisi benannt, weil Kardinal Cláudio Hummes ihn nach seiner Wahl im Konklave gebeten habe: «Vergiss die Armen nicht!» Franziskus sei für ihn der Mann der Armut, des Friedens, der die Schöpfung liebe und bewahre. Das ist ein Leitspruch und ein Aufruf, der für uns alle in unserer bequem eingerichteten Welt nicht einfach umzusetzen ist. Vielleicht müssen wir «Spinner» in einem positiven Sinn werden, nicht indem wir Franz von Assisi eins zu eins kopieren, jedoch seine bahnbrechenden Impulse auf unser Leben wirken lassen. So wie das Leben von Franz von Assisi nicht einfach zu verstehen ist, so sind auch seine Überzeugungen nicht einfach ins Hier und Jetzt zu übertragen. Wir sind als aktive Christen immer wieder aufgefordert, uns mit diesen unbequemen Tatsachen und Fragen zu beschäftigen, denn Franz von Assisi bleibt aktuell – ein Fremder, aber doch irgendwie auch ein Freund. ■



Polina Kuzovkova / Unsplash

Herbst

Die Blätter fallen, sie fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen, diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke, «Das Buch der Bilder» (1902)

KIRCHENJAHR UND SCHRIFTLESUNGEN

Sonntag, 1. November
ALLERHEILIGEN
L1: Offenbarung 7,2–4.9-14
L2: 1 Johannes 3,1–3
Ev: Matthäus 5,1–12a

Montag, 2. November
ALLERSEELEN

Mittwoch, 4. November
Hl. Karl Borromäus, Bischof von Mailand, Patron des Bistums Lugano

Sonntag, 8. November
32. SONNTAG IM JAHRESKREIS
L1: Weisheit 6,12–16
L2: 1. Thessalonicher 4,13–18
Ev: Matthäus 25,1–13

Namenstage: Ökumenisches Heiligenlexikon www.heiligenlexikon.de

Liturgischer Kalender: Direktorium www.liturgie.ch



Karl Borromäus in der Wiener Karlskirche (Johann Michael Rottmayr)

SEINE HERKUNFT HINTER SICH GELASSEN

Karl Borromäus (4. November) wurde in eine Familie hineingeboren, in der ein Leben mit allen Annehmlichkeiten möglich gewesen wäre. Stattdessen verzichtete er schon früh auf Geld, das ihm zugestanden hätte, und sorgte für Schwächere. Können nicht auch wir schauen, wer in unserem Umfeld Hilfe braucht, und diese Menschen mit unseren Mitteln und Möglichkeiten unterstützen? Und wenn wir selbst ein Amt bekleiden, können wir von Karl Borromäus etwas Wichtiges lernen: Er hat sein Amt und die damit verbundene Macht als Chance gesehen, Not leidenden Menschen beizustehen.

www.domradio.de

SPOTLIGHT



Warten und helfen: 1914 kehren Tausende italienische Arbeiterinnen und Arbeiter durch die Schweiz in ihre Heimat zurück. Rotes Kreuz und Armee betreuen die Wartenden.

August Gansser, Refugianten aus dem Elsass, Basel, 1914. Schweizerisches Nationalmuseum

Wir und der Krieg

Krieg ist ein prägendes Element der Schweizer Geschichte. Die Ausstellung zeigt aus unterschiedlichen Perspektiven, wie Kriege vom Spätmittelalter bis heute politische Strukturen, wirtschaftliche Interessen und gesellschaftliche Ordnungen in der Schweiz beeinflusst haben. Mit Videoinstallationen und Dokumenten lädt die Ausstellung dazu ein, verbreitete Vorstellungen vom Verhältnis der Schweiz zum Krieg zu hinterfragen – einem Krieg, der oft als fern gilt, aber tief im kollektiven Gedächtnis verankert ist.

Ausstellung bis am 17. Januar 2027
Landesmuseum, Zürich
www.landesmuseum.ch

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 16.40 Uhr, Fenster zum Sonntag
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

SRF Musikwelle
Samstag, 17.20 Uhr, Glocken der Heimat
Alle aufgezeichneten Glockengeläute unter www.srf.ch/radio-srf-musikwelle/glocken-der-heimat

Radio 32
Mittwoch, 18.45 Uhr, Oekumera
als Podcast unter https://oekumera.ch/

WEB

www.medientipp.ch
www.radiopredigt.ch
www.radiomaria.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
https://fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

LITERATUR



Jede Technik hat die Macht, ihren ahnungslosen Nutzern die eigene Logik aufzudrängen. Gewöhnen uns ChatGPT, Gemini und andere Chatbots das Lesen, Schreiben und Denken ab? Überreden sie uns zu Ansichten, die wir gar nicht haben?

Roberto Simanowski
Sprachmaschinen. Eine Philosophie der künstlichen Intelligenz
Beck Verlag, 2026, 288 Seiten, ISBN 978-3-406-83753-1

FILM



Ein Amerikaner reist auf der Suche nach einem wertvollen antiken Gewehr nach Bhutan und trifft dort auf einen jungen Mönch, der durch die ruhigen Berge wandert und von seinem Lehrer beauftragt wird, die Dinge wieder in Ordnung zu bringen.

The Monk and the Gun
Bhutan, 2023. Regie: Pawo Choyning Dorji
Ab Oktober im Kino

FERNSEHEN

Samstag, 31. Oktober
SRF 1, 10.10 Uhr
Las Fallas
Las Fallas de Valencia sind eine Mischung aus Frühlingsfest, Patrozinium und Karneval – sie verwandeln die drittgrösste Stadt Spaniens jedes Jahr in einen gigantischen Party-Hotspot. Eine ganze Woche lang wird gefeiert, begleitet von Spielmannszügen, Fanfaren, Böllern und viel Feuerwerk.

Sonntag, 1. November
ORF 2, 09.05 Uhr
Leben für den Tod – Menschen am Zentralfriedhof
Der Zentralfriedhof in Wien-Simmering, mit 55 Hektar die zweitgrösste Ruhestätte Europas, ist längst zur Kultstätte geworden. Was alle dort arbeitenden Menschen gemeinsam haben, ist ihre Offenheit, gepaart mit Gelassenheit und einer Portion Humor.

SRF 1, 10.00 Uhr
Reformierter Gottesdienst
SRF überträgt am Reformationssonntag den Gottesdienst live aus der Kirche St. Laurenzen in St. Gallen. Im Mittelpunkt steht die Frage, was ein selbstbestimmtes Leben ausmacht. Inspiriert sind die Pfarrerinnen Kathrin Bolt und Cathrin Legler von Wiborada, der ersten heiliggesprochenen Frau der Welt.

Freitag, 6. November
3sat, 20.15 Uhr
Die weisse Rose
München 1942: Die Studentengruppe «Weisse Rose», darunter die Geschwister Scholl, ruft zum Widerstand gegen Hitler und sein Regime auf. Während sich die Schlinge zuzieht, knüpft sie Kontakte zu anderen Widerstandsgruppen und zu hohen Militärs. Anfang 1943 schlägt die Gestapo zu: Hans und Sophie Scholl werden im Hof der Münchner Universität verhaftet.

Sonntag, 8. November
SRF 1, 10.00 Uhr
Wunder Nummer 71
Nathalie Basteyns hat seit zehn Jahren Multiple Sklerose, und sie hat genug davon. Zusammen mit einer Freundin und ihrem Pfleger begibt sie sich auf einen Roadtrip nach Lourdes. 70 Wunder wurden dort bereits anerkannt. Basteyns möchte Nummer 71 werden. Ein Film über Hoffnung, Glaube und die Liebe.

Fermata Musica

KLANGWELTEN AUF 8 SAITEN

Mittwoch, 4. November, 17.30 Uhr
Jesuitenkirche Solothurn
Andreas Kunz, Violine
Charlotte Gulikers, Violoncello
Werke v. Giovanni Battista Cirri (1724–1808)
*Bettina Skrzypczak (*1963)*
Maurice Ravel (1875–1937)
Eintritt frei, Kollekte

www.arsmusica.ch/Fermata

Kammerchor Buchsgau

STABAT MATER

Samstag, 7. November, 17.00 Uhr
Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Oberbuchsiten
Domenico Scarlatti, Johann Hermann Schein, Giovanni Gabrielli

Kammerchor Buchsgau,
Ensemble Rosa Mystica, Leitung: Tobis von Arb

Scarlattis 10-teilige Sequenz wird nach je zwei Sätzen unterbrochen, um die jeweilige Textstelle mit einer Motette aus Johann Hermann Scheins epochaler Sammlung «Israelis Brünnlein» (1623) zu kommentieren.

Das hochkarätige Instrumentalensemble, bestehend aus je fünf Bläsern und Streichern sowie Orgel, kommt ebenfalls zum Zug: Zwei der berühmten Instrumental-Canzonen von Giovanni Gabrieli beginnen und beschliessen das Konzertprogramm.

Tickets auf www.buchsgau.ch, www.eventfrog.ch oder per 077 409 28 93.

Abendkasse 45 Minuten vor Konzertbeginn

www.buchsgau.ch

Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
58. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage

ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1, 4552 Derendingen
Tel. 058 330 13 52 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Der **Inhalt des Pfarreiteils** (Seite 10–31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien und Pastoralräume. **Adressänderungen** melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Reto Stampfli,* Ziegelmattstr. 22, 4500 Solothurn | *Dr. Urban Fink-Wagner,* Oberdorf | *Stephan Kaisser,* Lommiswil | *Silvia Rietz,* Bellach | *Johannes Rösch,* Trimbach | *Claudia Küpfert-Heule,* Wangen b. Olten
Jugendseite | *Daniele Supino,* Solothurn |
Layout | *Yvonne Bieri-Häberling,* Oekingen

Pastoralraum Wandflue

HUBERTUSMESSE

Sonntag, 8. November, 09.30 Uhr
Katholische Kirche Bellach
Mit dem Jagdhornbläser-Corps Wandfluh und Pfarrer Roger Brunner.
Anschliessend Apéro

MUSIKALISCHE ANDACHT

Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr
Kirche St. Marien Solothurn
Die Stadtmusik Solothurn wird im Rahmen der musikalischen Andachten in der Marienkirche Solothurn auftreten. Dirigent Mark Baumgartner freut sich auf den Auftritt: «Wie mögen die Töne in der Marienkirche klingen: Sanft wie ein Windhauch, getragen wie auf Flügeln oder erhaben wie die Weite des Universums?» Die Musikerinnen und Musiker freuen sich, in einem sakralen Rahmen zu musizieren. Eintritt frei, Kollekte.

www.kath-solothurn.ch

Collegium Vocale Solothurn

ITALIENISCHE CHORMUSIK

Samstag, 14. November, 19.00 Uhr
Sonntag, 15. November, 16.00 Uhr
Kirche St. Niklaus, Feldbrunnen
Das COLLEGIUM VOCALE SOLOTHURN präsentiert ein abwechslungsreiches Programm mit geistlichen Werken.

https://collegium-vocale-solothurn.ch/

Vokalensemble Lyra

SLAWISCHE KIRCHENGESÄNGE UND VOLKSLIEDER

Dienstag, 17. November, 19.30 Uhr
Katholische Kirche St. Niklaus Solothurn

Mittwoch, 18. November, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Langendorf
Seit über 30 Jahren begeistert das Vokalensemble LYRA auf Tourneen durch verschiedene Länder Europas sowie Nordamerika. Mit grosser Leidenschaft lässt das Ensemble als Teil der europäischen Kultur alte und neue geistliche slawische Gesänge sowie traditionelle Volkslieder erklingen.

Freuen Sie sich auf ein stimmungsvolles Konzert voller klanglicher Vielfalt.

Eintritt frei – Kollekte

KIRCHLICHE ERWACHSENENBILDUNG
Das gesamte Angebot an kirchlicher Erwachsenenbildung ist auf www.plusbildung.ch zugänglich.

Chor der Nationen

JUBILÄUMSKONZERTE

20 Jahre Chor der Nationen
Sonntag, 15. November, 17.00 Uhr
Konzertsaal, Solothurn

Samstag, 21. November, 19.30 Uhr
Reformierte Kirche, Herzogenbuchsee
Sängerinnen und Sänger aus 15 Nationen singen traditionelle Lieder aus Mazedonien, Italien, Deutschland, Lettland, Tschechien, Südafrika, USA, Neuseeland, Schweiz, Lateinamerika, der Ukraine, dem Baskenland und dem Tibet.
Ján Kubiš /Akkordeon, Samuel Freiburghaus / Klarinette und Taragot, Zsuzsa Lakatos / Kontrabass , Samir Essahbi / Perkussion

Leitung: Christian Schmitt

Eintritt frei, Kollekte

www.cdn-solothurn.ch

tut Kinder- und Jugendmagazin

VON ELISABETH BIS LILLY – WIE BIBLISCHE NAMEN BIS HEUTE WEITERLEBEN

Ein Jahreskalender mit überraschenden Geschichten
Als Elisabeth gemeinsam mit Maria schwanger war, ahnte sie bereits, dass mit Marias Kind etwas Besonderes beginnen würde. Mehr als 2000 Jahre später begegnet uns Elisabeth noch immer. Ihr Name lebt sogar in verblüffend vielen Formen weiter: Elisa, Elsa, Ella, Lisa, Lilly oder Libby gehören zu ihrer Namensfamilie. Solche Verbindungen macht der Schweizer Mini-Kalender 2027 sichtbar. Monat für Monat lernen Kinder eine biblische Person und ihre Geschichte kennen.
Der Schweizer Mini-Kalender 2027 richtet sich an Ministrantinnen und Ministranten. Er eignet sich darüber hinaus auch für Familien, den Religionsunterricht und die Katechese ebenso wie als Geschenk von Pfarreien.

Bezug: kalender@tut.ch, 041 410 19 60,
Preis: CHF 13.50 – attraktiver Staffelrabatt

www.ministrantenkalender.ch

Caritas Solothurn

DIGI-TREFF MIT KURZINPUT

Einmal pro Monat am Donnerstag von 16 bis 17.45 Uhr in der Zentralbibliothek, Solothurn.
12. November: Handyeinstellungen
10. Dezember: Google Maps

www.caritas-solothurn.ch

Juse-so

CANVA-WORKSHOP

Mittwoch, 9. Dezember, 15.00 bis 18.00 Uhr
Fachstelle, Römerstrasse 7, 4600 Olten
Canva-Grundkurs: Gestalten leicht gemacht. Arbeitsblätter, Präsentationen, Flyer für den Pfarreianlass: Mit Canva gestaltest du ansprechende Materialien in wenigen Minuten, auch ohne Grafik-Erfahrung. Du lernst die wichtigsten Funktionen kennen, entdeckst, was das kostenlose Abo alles kann – und nimmst viele kreative Ideen für den Alltag mit. Keine Vorkenntnisse nötig, bring einfach deinen Laptop mit.

Anmeldung bis 23. November
melissa.imhof@juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik

CHORSINGEN II CIRCLE SONGS [KURS B]

Samstag, 28. November, 13.30 bis 18.00 Uhr
Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn
Römerstrasse 7, 4600 Olten

Kursleitung: Renata M. Jeker
Kosten: CHF 40.–
zahlbar vor Kursbeginn –
keine Rückerstattung bei Absenz.

Anmeldung bis 15. November.

www.kirchenmusik-solothurn.ch

Kloster Namen Jesu Solothurn



GOTTESDIENSTE
Allerheiligen
Samstag, 31. Oktober
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 1. November
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

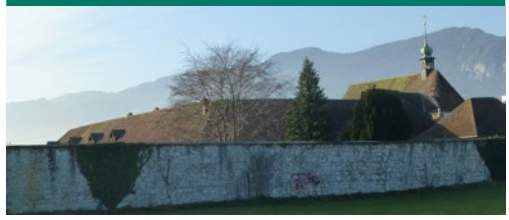
Samstag, 7. November
19.00 Uhr, Vigil

Sonntag, 8. November
10.45 Uhr, Eucharistiefeier
17.00 Uhr, Vesper

Jeweils Dienstag und Freitag
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

www.namenjesu.ch

Kloster Visitation Solothurn



GOTTESDIENSTE
Sonntag, 1. November, Allerheiligen
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

32. Sonntag, 8. November
08.00 Uhr, Eucharistiefeier

Regionale Messe
jeweils am Montag um 09.00 Uhr

www.klostervisitation.ch

Solothurner Spitäler SoH

GOTTESDIENSTE
In der Kapelle der Psychiatrischen Klinik
Sonntag, 1. November, Allerheiligen
10.00 Uhr, Gottesdienst mit Kommunion

www.solothurnerspitaeler.ch

Bistum Basel

BISCHÖFLICHER GOTTESDIENST

St.-Ursen-Kathedrale Solothurn
Sonntag, 1. November, Allerheiligen
10.00 Uhr, Eucharistiefeier
mit Weihbischof Josef Stübi

Musikalische Gestaltung durch den Domchor.

www.bistum-basel.ch

Franziskanische Gemeinschaft

Kloster Visitation Solothurn
Montag, 2. November
17.00 Uhr, Vesper
17.30 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Eucharistiefeier (Totengedenken)
18.45 Uhr, Impuls Evangelium des Tages

Wallfahrtskirche Oberdorf
Freitag/Samstag, 6./7. November
Im Anschluss der hl. Messe von 19 Uhr
am Herz-Jesu-Freitag
20.30 Uhr, Beginn der Sühnenacht
06.45 Uhr, Eucharistischer Segen
07.00 Uhr, Eucharistiefeier
anschliessend Beichtgelegenheit.
Zelebrant Kaplan Konrad Mair.

www.fg-solothurn.ch

Behörden & Fachstellen
www.kirchenblatt.ch/seelsorge/fachstellen

Einsendungen an: Pfarreisekretariat St. Ursen
Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11
pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Einsiedelei St. Verena

EINSIEDELEI, TAL DES MEMENTO MORI

Eine Führung von M. C. Egger zur Vergänglichkeit des Lebens.
Sonntag, 1. November, 19.00 Uhr
Allerheiligen
Besammlung Kirche St. Niklaus.

ÖFFENTLICHER GOTTESDIENST

St.-Martins-Kapelle
Donnerstag, 5. November, 11.00 Uhr

MARTINSFEIER MIT LICHTER-UMZUG ZUR MARTINSKAPELLE

Mittwoch, 11. November, 19.00 Uhr
Besammlung mit eigenen Laternen
beim Alterszentrum Wengistein.
Diakon Mathias Mütel gestaltet die Feier
in der Martinskapelle,
musikalische Umrahmung: Michael F. Baumgartner, Querflöte.

www.einsiedelei.ch

Antoniuskapelle

Gärtnerstrasse 5, Solothurn
Jeweils Dienstag
08.00 Uhr, Eucharistiefeier
Anschliessend bis
11.30 Uhr eucharistische Anbetung.

www.gem-sls.ch/index.php

Männerkongregation Mariä Himmelfahrt

TOTENGEDENKFEIER

Dienstag, 3. November, 19.00 Uhr
Kloster Namen Jesu
Anschliessend Umtrunk.

https://mkmh.ch/

IBZ Scalabrini

GOTTESDIENST
Montag, 9. November
20.00 Uhr, Eucharistiefeier
Wir beten besonders
für den Frieden in der Welt.

Kirche St.-Josef, Baselstrasse 25, Solothurn
Tel. 032 623 54 72

ibz-solothurn@scala-mss.net
www.scala-centres.net



www.vkp.ch

UNGLAUBLICH …

In verschiedenen europäischen Städten verwandeln sich Hausfassaden in riesige Adventskalender. Jeden Tag wird ein neues Fenster beleuchtet oder gestaltet. Einer der grössten «Fassadenkalender» befindet sich in Solothurn: seit einigen Jahren leuchtet das Museum «Altes Zeughaus» in der Adventszeit.

Der Adventskalender entstand ursprünglich im deutschsprachigen Raum im 19. Jahrhundert. Familien suchten nach einer Möglichkeit, Kindern die Wartezeit bis Weihnachten anschaulich zu machen. Der Münchner Verleger Gerhard Lang gilt als Pionier des gedruckten Adventskalenders. Er brachte 1908 einen Kalender mit 24 kleinen Bildern heraus.

Adventskalender «24 Days of Go(o)d Vibes»

Seit fast 30 Jahren erscheint der Adventskalender für Jugendliche. Dieses Jahr bietet er zum Titel «24 Days of Go(o)d Vibes» für jeden Tag im Advent eine spannende Anregung. Der Adventskalender ist ein Gemeinschaftsprodukt von verschiedenen katholischen Organisationen und kantonalen Fachstellen und wird vom Verband Katholischer Pfadi herausgegeben.

GUTE STIMMUNG IM ADVENT

Good Vibes können wir in der Adventszeit immer gebrauchen. Zwischen Vorfreude, Weihnachtsbeleuchtung und gemütlichen Momenten schleichen sich schliesslich auch Hektik, Reizüberflutung und manchmal auch dicke Luft ein. Der Adventskalender 2026 lädt deshalb zu «24 Days of Go(o)d Vibes» ein.

Das kleine zusätzliche «o» macht dabei einen Unterschied: Aus God wird Good – und umgekehrt. Während 24 Tagen kannst du bewusst den guten Momenten im Alltag nachspüren und dich gleichzeitig fragen, wo vielleicht auch God Vibes zu finden sind. Was tut dir gut? Was möchtest du weitergeben? Und wo begegnet dir der Geist von Weihnachten?

NEUERUNGEN 2026

Bereits beim Adventskalender 2025 haben wir uns bewusst dafür entschieden, auf eine Jahreszahl zu verzichten. Denn jedes Jahr bleiben einige Exemplare übrig – und wir finden es schade, diese einfach zu entsorgen. Deshalb kann der letztjährige Adventskalender weiterhin zu einem vergünstigten Preis bestellt und auch in diesem Advent genutzt oder verschenkt werden.

Die Verkaufszahlen sind leider nach wie vor rückläufig. Umso wichtiger ist es für uns, möglichst nachhaltig mit den produzierten Exemplaren umzugehen und gleichzeitig einen abwechslungsreichen Adventskalender zu gestalten. Am bewährten Aufbau halten wir deshalb fest: Die Beiträge sind verschiedenen «Strängen» zugeordnet und wechseln sich über die 24 Tage ab. Dazu gehören Poesie, Rezepte, Begegnungen, Postkarten zum Verschicken, eine Weihnachtsgeschichte, die sich über mehrere Tage erstreckt und neu Anregungen für Interventionen im öffentlichen Raum.

MEHR ALS EIN ADVENTSKALENDER

Zum Adventskalender «24 Days of Go(o)d Vibes» hat das Redaktionsteam passende Impulse erarbeitet. Diese können gratis als PDF runtergeladen werden und sind eine ideale Ergänzung zur vertieften Auseinandersetzung mit den Texten. Die Adventskalender bereichern so Leitungsteams in Jubla, Pfadi oder bei den Minis, bringen Abwechslung in den Religionsunterricht oder ermöglichen einen anderen Zugang in der Jugendarbeit. Der Adventskalender bietet sich zudem an, als Geschenk Wertschätzung auszudrücken.

BEWÄHRTE ZUSAMMENARBEIT

Der Ursprung der Adventskalender für Jugendliche liegt in der jungen Gemeinde, danach wurde er bis 2016 vom Verein Herausgeberschaft Adventskalender herausgegeben. Seit 2017 liegt die Verantwortung beim Verband Katholischer Pfadi. Nach wie vor beteiligen sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Organisationen im Umfeld der katholischen Jugendarbeit mit Beiträgen. Auch die juse-so, Fachstelle Jugend des Kantons Solothurn ist ein langjähriger Partner. Für die diesjährige Ausgabe hat Melissa Imhof einen Text verfasst. Diese breite Abstützung ermöglicht erst die Vielfalt: Jede Autorin und jeder Autor bringt mit dem eigenen Hintergrund einen eigenen Zugang zum Thema ein. So finden die jugendlichen Leserinnen und Leser bestimmt einen Text, der ihnen zusagt. *www.vkp-ch*

Pastoralraumleiter | Thomas Glur | 032 623 32 11 | thomas.glur@kath-solothurn.ch | Diakonie
Leitender Priester | Dr. Thomas Ruckstuhl | 032 623 32 11 | thomas.ruckstuhl@kath-solothurn.ch | Liturgie
Vikar | Roy Jelahu | 032 623 32 11 | hironimus.jelahu@kath-solothurn.ch | Jugend
Pfarreiseelsorger | Stefan Keiser | 032 622 12 65 | stefan.keiser@kath-solothurn.ch | Glaubens- und Gemeinschaftsbildung | Kommunikation
Religionspädagogin | Annina Schmidiger | 032 623 32 11 | annina.schmidiger@kath-solothurn.ch | Verantwortliche Katechese
Sekretariat | Barbara Moos | 032 623 32 11 | barbara.moos@kath-solothurn.ch

Das letzte Gespräch



Von Cyrill K. Pürro (Journalist, Kolumnist und Autor aus der Region Solothurn)

«Manchmal wünschte ich, ich könnte nochmal von vorne beginnen.» Eine einzelne Träne kullerte über ihre Wange. Ich sah es nicht. Doch ich wusste, dass sie trauerte. Und trotzdem sass ich nur da und schwieg.

Perdita und ich hockten am Rande eines Kornfelds. Es war so gross, dass man die Häuser am anderen Ende nur schwach erkennen konnte. Das Korn war so hoch gewachsen, dass es uns jegliche Sicht versperrte. Es war Spätherbst, bald würde der Bauer mit der Ernte beginnen.

Ich legte den Kopf in den Nacken, atmete geräuschlos ein und aus. Mit geschlossenen Augen genoss ich die letzten Sonnenstrahlen, die hinter dem Jura hervorlugten. Viel Zeit zu entspannen hatte ich allerdings nicht. Denn neben mir ertönte ein leises Wimmern. Die eine Träne, die Perdita wenige Minuten zuvor ins Feld geschickt hatte, verwandelte sich in einen Wasserfall. Ich hasse solche Momente.

Um nicht wie der grösste Rüppel dazustehen, entschloss ich, die Stille zu brechen. Die Menschen hassen mich so oder so schon genug. «Leider kannst du das nicht. Niemand kann von vorne anfangen.» Zu meiner Überraschung stoppte Perditas Weinen sofort. «Wie … Wie meinst du das? Bin ich nicht die Einzige, der es so geht?» Ich schnaubte, öffnete meine Augen, starrte aber zum Himmel hinauf. Nach so vielen Gesprächen ertrage ich den Anblick immer noch nicht.

«Solche Treffen wie dieses habe ich zuhauf. Es ist immer dasselbe. Die Menschen bereuen dies und das, würden gerne zurückkehren und alles anders machen. Dabei gibt es nur noch diesen Augenblick. Weisst du, was ich meine?» Perdita nickte und wischte sich übers Gesicht.

Langsam drehte ich den Kopf zu ihr. Erst da erkannte ich, wie schön sie war. Ihr kupfernes Haar glänzte im Licht der untergehenden Sonne. Fast hätte ich die klaffende Wunde unter ihrer Haarpracht vergessen. Ihre weisse Bluse war blutgetränkt. Doch ihr Gesicht war nahezu unversehrt. Einzelne Sommersprossen zierten ihre Nase. Ein grosses, blaues Meer öffnete sich vor mir, als ich in ihre Augen schaute. Ein ruhiger Ozean, dessen Wellen nicht mehr gegen Küsten schlagen werden. «Du bist wunderschön», sagte ich. Sie lächelte.

Fortsetzung auf Seite 14

Rückblick: Pastoralraumreise Rom und Assisi



Während rund sieben Tagen entdeckte eine Gruppe von 29 Reisenden die Stadt Rom und machte einen Abstecher nach Assisi. Sicher und gut begleitet erreichten wir mit Schneider Reisen, Langendorf, während dieser Woche bei Tag und Nacht unsere Reiseziele. Mit den vielen Eindrücken im Gepäck dürfen wir nun nochmals dankbar auf diese Tage zurückschauen. Die Woche startete ganz im Zeichen der Schweizergarde mit dem Blick auf die Engelsburg und die «Ponte S. Angelo». Die Reisenden erfuhren die Geschichte vom «Sacco di Roma», das Bauwerk und die Engel von Bernini. Entlang des «Passetto» ging es zur Kapelle der Schweizergarde, wo wir gemeinsam eine Andacht feiern durften. Bei einem Apéro im Gardequartier wurden wir durch den Kommandanten und Kaplan empfangen. Von der Anreise erholt startete die Reisegruppe am folgenden Tag ein Sightseeing durch Rom. Dabei wurden die bekanntesten Sehenswürdigkeiten entdeckt. Stefan Keiser und Annina Schmidiger führten durch die Strassen Roms. Am Mittwoch entfiel die päpstliche Eucharistiefeier auf dem Petersplatz aus gesundheitlichen Gründen von Papst Leo XIV., trotzdem besuchte ein Teil der Gruppe die Messe und war beeindruckt von der Feier, welcher Kardinal Luis Tagle vorstand. Die anderen Reiseteilnehmer entschieden sich spontan, in dieser Zeit eine weitere Patriarchalbasilika in Rom zu besuchen. Nach einer bequemen Anfahrt mit dem Car tauchten wir am Donnerstag in das unterirdische Netz von Gängen der Calixtus-Katakombe. Wieder am Tageslicht, brachte uns der Car zur Basilika San Paolo fuori le Mura. Beim nachmittäglichen Spaziergang entdeckten wir das antike Rom, vom Kollosseum bis zum Palatin. So rückte bereits der letzte Tag in Rom auf das Programm, der ganz unter dem Motto unserer Reiseleiterin Agnieska für diesen Vormittag stand: «Sie dürfen Rom nicht verlassen, ohne Trastevere zu kennen.» Mit spannenden Inputs zur Geschichte dieses Quartiers und dem Leben in Rom im Ohr bewegten wir uns durch die Gassen entlang des Tibers. Nach einer Stärkung versammelte sich die Gruppe wieder auf der «Isola Tiberina», um von dort aus in die römische Mythologie einzutauchen. Entlang des «fiume Tevere» ging es am Samstag nordwärts Richtung Assisi, die Stadt von Franziskus und Klara. Ein Spaziergang durch die mittelalterliche Altstadt führte uns zur Basilika San Francesco und den anderen bekannten Kirchen. Nun war bereits die Zeit des Abschieds näher gerückt, bei einem gemeinsamen Abendessen durften wir die Eindrücke nochmals reflektieren. Die Heimfahrt am Sonntag führte uns bis zu der Quelle des Tibers, der uns durch die Tage begleitet hatte. So hatten wir Zeit, während der Fahrt durch wunderbare Landschaften, uns zu verabschieden von den vielen Eindrücken und der schönen Gemeinschaft, die wir in diesen Tagen erleben durften. Und wer weiss, vielleicht haben die einen oder anderen auch ein Stück von ihren Herzen in der ewigen Stadt, irgendwo zwischen den Pflastersteinen zurückgelassen und träumen bereits von der nächsten Reise zurück oder an einen anderen besonderen Ort, den es noch zu entdecken gilt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, von den beiden Reiseleitern Stefan Keiser und Annina Schmidiger, an alle, die unsere Reise unterstützt haben, und besonders an alle Teilnehmenden.

Annina Schmidiger Spielmann, Religionspädagogin RPI

Digitreff mit Kurzinput

Donnerstag, 12. November, 16.00 – 17.45 Uhr / Thema: Handyeinstellungen

Zentralbibliothek, Bielstrasse 39, Solothurn. Das Angebot ist kostenlos und ohne Voranmeldung. / Caritas Solothurn, 032 621 81 75, info@caritas-solothurn.ch.

Pfarreien St. Ursen | St. Marien | Solothurn

Pfarramt | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch
Sekretariat | Barbara Moos und Claudia Küpfert | **Öffnungszeiten |** MO–FR 8.30–11.30 und 14.00–16.30 Uhr | MI Nachmittag geschlossen | Während der Schulferien nur vormittags geöffnet
Ansprechperson | Thomas Ruckstuhl | 032 623 32 11
Kirchgemeindeverwaltung | Rolf Jenni | Hauptgasse 75 | 4500 Solothurn | 032 622 19 91 | kg-verwaltung@kath-solothurn.ch

Gottesdienste

ST.-URSEN-KATHEDRALE

Sonntag, 1. November
Allerheiligen
10.00 Uhr, Eucharistiefeier
Mit Weihbischof Josef Stübi.
Musikalische Gestaltung durch den Domchor.
19.00 Uhr, KEINE Eucharistiefeier
Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.

Montag, 2. November
Allerseelen
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
mit Totengedenken
Musikalische Gestaltung durch die Männerstimmen der Singknaben.

Mittwoch, 4. November
12.00 Uhr, Chorgebet
12.15 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Seelamt für die verstorbenen Mitglieder des Armenseelen-Vereins Solothurn.

Sonntag, 8. November
10.00 Uhr, Eucharistiefeier
19.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Allani – Erstes Kinderhospiz der Schweiz.

Mittwoch, 11. November
12.00 Uhr, Chorgebet
12.15 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 14. November
16.30–17.30 Uhr, Beichte
Pfarrer Thomas Ruckstuhl.

JESUITENKIRCHE

Allerheiligen
Sonntag, 1. November, 09.00 Uhr
Hl. Messe in italienischer Sprache

Montag, 2. November, 19.00 Uhr
Allerseelen
Gedenkfeier in italienischer Sprache

Freitag, 6. November
Herz-Jesu-Freitag
08.45 Uhr, Eucharistiefeier
Nach der Messe Kaffee im Pfarrhaus.
18.00 Uhr, Rosenkranz
Mit der Männerkongregation Mariä Himmelfahrt.

Samstag, 7. November, 08.45 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Margrit und Willi Pfefferli-Walter; Dr. Fritz und Dora Reinhardt-Leysinger; Roswitha von Arx; Trudi Reinhardt-Bürkli; Béatrice Altermatt-Huber; Urs und Hedi Nussbaumer-Kamber; Anton Steiner.

Sonntag, 8. November, 09.00 Uhr
Hl. Messe in italienischer Sprache

Freitag, 13. November, 08.45 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 14. November
08.45 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Alice Ziegler-Ziegler, Olga Ziegler sowie Eltern Adolf und Emma Ziegler-Steiner; Livia Michini.
16.00 Uhr, Hl. Messe der portugiesischsprachigen Mission

ST. MARIEN

Samstag, 31. Oktober
16.30–17.30 Uhr, Beichte
Vikar Roy Jelahu.
17.30 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.

Allerheiligen
Sonntag, 1. November, 14.30 Uhr
Hl. Messe der kroatisch-sprachigen Mission

Samstag, 7. November
17.30 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Martinsfeier
Wortgottesfeier **mit anschliessendem Laternenumzug**
Kollekte: Allani – Erstes Kinderhospiz der Schweiz.

Sonntag, 8. November, 14.30 Uhr
Hl. Messe der kroatisch-sprachigen Mission

Samstag, 14. November
17.30 Uhr, Rosenkranz
18.00 Uhr, Eucharistiefeier
Jahrzeit: Markus Hänggi.
Diözesane Kollekte für Aufwendungen im pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go.

LÜSSLINGEN-NENNIGKOFEN

Montag, 2. November, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier
Mit Totengedenken.

ALTE SPITALKIRCHE HL. GEIST

In der Vorstadt
Donnerstag, 5. November, 19.00 Uhr
Hl. Messe in italienischer Sprache
Anschliessend Anbetung.

Mitteilungen

Kollektenergebnisse
26./27. September
Erdbeben Insel Flores in Indonesien, **Fr. 1430.95.**

30. September, St.-Ursen-Tag
Notschlafstelle Olten, **Fr. 1089.35.**
Für alle diese Gaben ein recht herzliches «Vergelts Gott».

Gratulationen
Wir gratulieren herzlich:
zum 85. Geburtstag, am 3. November, Frau Verena Probst-Stampfli.
Wir wünschen unserer Jubilarin einen frohen Festtag und für die Zukunft Gottessegen.

Todesnachrichten
Aus unseren Pfarreien sind verstorben, am 25. September, **Frau Verena Affolter;**
am 2. Oktober, **Frau Hildegard Kurz-Puck;**
am 17. Oktober, **Frau Ursula Hermann.**
Gott schenke den lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Adoray-Lobpreis

Sonntag, 1. November, 19.00 Uhr
Jesuitenkirche
Gebetsabend für Jugendliche von 15 bis 35 Jahren.

Tertianum Residenz

Freitag, 6. November, 16.15 Uhr
Röm.-kath. Gottesdienst

Samstag, 7. November, 16.15 Uhr
Ökumenische Totengedenkfeier

Freitag, 13. November, 16.15 Uhr
Christkath. Gottesdienst

Jass- und Spielnachmittag

Mittwoch, 11. November, 14.00 Uhr
Kleiner Saal Pfarreiheim St. Marien
Frau Rita Suter, Tel. 032 685 61 35.

Musikalische Andacht

Donnerstag, 12. November, 19.30 Uhr
Kirche St. Marien Solothurn
Stadtmusik Solothurn,
Leitung Mark Baumgartner.
Eintritt frei, Kollekte.

Sankt Nikolaus: Anmeldung

Ab dem 1. November liegen die Anmeldeformulare in den Kirchen in Solothurn auf.
Die ausgefüllten **Anmeldungen bis 20. November** bitte per Post mit einem Antwortkuvert an das Pfarramt St. Ursen senden.

Exerzitien im Alltag

UNTERWEGS IM GLAUBEN – neu beginnen – weitergehen

Thema der Exerzitien
Kennenlernen und Vertiefen von zentralen christlichen Glaubensinhalten anhand täglicher Texte und Impulse.

Elemente der Exerzitien
– Tägliche Zeit der Stille und der Betrachtung zu Hause (pro Tag 20 bis 30 Minuten).
– Vier Gruppenabende mit Austausch.

Jeweils im Pfarrhaus St. Ursen
Dienstag, 16. Februar, 19.00 Uhr
Informationsabend und Beginn der Exerzitien im Alltag.

Dienstag, 23. Februar, 19.00 Uhr
Gruppenabend.

Dienstag, 2. März, 19.00 Uhr
Gruppenabend.

Dienstag, 9. März, 19.00 Uhr
Abschlussabend.

Anmeldung
Bis am 1. Februar 2027, Pfarramt St. Ursen, Tel. 032 623 32 11, E-Mail pfarramt@kath-solothurn.ch.

Leitung
Thomas Ruckstuhl
Annina Schmidiger
Roy Jelahu
Stefan Keiser

Ministrantenweekend zum Bruder Klaus 26. – 27. September



Bei schönstem Spätsommerwetter verbrachten die Ministrantinnen und Ministranten von St. Ursen-St. Marien ein Wochenende im Gästehaus Kloster Bethanien (OW). Zuerst führte die Reise nach Giswil, wo wir bei einem Lamatrekking die Gegend erkundeten. Schnell haben die Minis mit ihren tierischen Begleitern Freundschaft geschlossen.
Nach diesem besonderen Wandererlebnis reisten wir mit der Zentralbahn und dem Postauto zu unserer Unterkunft. Dort wurden wir herzlich empfangen und es erwartete uns eine atemberaubende Aussicht über den Sarnersee und die schöne Bergwelt. Trotzdem zog es einige bald auch in den Keller. Dort gab es im «Gätterli» tolle Spielmöglichkeiten. Ob beim Billard oder Dart, gemeinsam in Teams hatten die Minis und ihre Leiter viel Spass.

In der Abenddämmerung wanderten wir in die Ranftschlucht. Dies war ein sehr berührender, mystagogischer Moment, denn bereits als wir bei der Melcha ankamen, wurde es ganz ruhig und still, die Sterne leuchteten am Himmel, im Wald hörten wir den Kauz rufen und sahen das Kerzenlicht, das die obere Ranftkapelle beleuchtete. In der Kapelle feierten wir gemeinsam eine Andacht. In der Predigt erinnerte Roy Jelahu an die besondere Verbindung mit Gott und segnete Medaillons mit dem Symbol vom Radbild. Diese wurden anschliessend den Minis als Andenken übergeben.

Den Sonntag starteten wir mit einer Eucharistiefeier mit den Dominikanerinnen und der Gemeinschaft Chemin Neuf. Unsere Oberminis unterstützen die Feier mit ihrem Dienst als Ministranten.
Nach der Besinnung blieb nochmals Zeit zum Spielen, Spazieren und Bestaunen der Bergwelt von der Dachterrasse. Nach dem Mittagessen besuchten wir die neue Ausstellung Lumeum, wo das Leben von Niklaus und seiner Frau Dorothee gezeigt wurde. Im ehemaligen Schwimmbad tauchten wir in einen 360°-Film ein, der beeindruckend mit Musik und Bild das Leben der beiden zeigte.
Mit vielen Eindrücken im Gepäck, müde, aber zufrieden reisten wir mit dem Bus und Zug wieder nach Solothurn.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns beim Kuchenverkauf finanziell für die Reise unterstützt haben. Herzlichen Dank der Kirchgemeinde Solothurn, die dieses Erlebnis für unsere Ministrantinnen und Ministranten möglich gemacht hat.

Annina Schmidiger Spielmann, Ministrantenpräses

Verstorbene aus den Pfarreien St. Ursen und St. Marien Solothurn



Friedhof St. Katharinen / Pfarrer Thomas Ruckstuhl

September 2025
Athanasios Kechagias 22.09.2025

Oktober
Anna Rosa von Arx-Hegglin 02.10.2025
Angelo Ballacchino 07.10.2025
Ursula Berta Glutz von Blotzheim 09.10.2025
Pia Biland 13.10.2025

November
Leonardo Mastrogiovanni 02.11.2025
Ruth Wyss 08.11.2025
Rosa Affolter 11.11.2025
Daniel Lisibach 28.11.2025

Dezember
Niklaus Frei-Ambühl 01.12.2025
Rita Schneider-Kölliker 02.12.2025
Albert Flammer-Hensch 06.12.2025
Charlotte Leuenberger-Jony 15.12.2025

Januar 2026
Luitgard Hohl-Tropf 11.01.2026
Margaretha Dübi-Thalmann 19.01.2026
Edith Vogt-Schwager 27.01.2026

Februar
Theres Gmeiner-Wyss 14.02.2026

März
Cäcilia Schaller 07.03.2026

April
Antonio Nozzi 12.04.2026
Verena Sieber-Affolter 12.04.2026
Verena Projer-Simmen 19.04.2026

Mai
Heidi Urben-Fröhlicher 06.05.2026

Juni
Hans Rudolf Waiz-Wirth 01.06.2026
Ursula Rieder-Burri 15.06.2026
Susanna van Heeckeren 19.06.2026
Angela Felder-Heimgartner 26.06.2026
Guido Jenni-Schöffel 26.06.2026

Juli
Peter von Felten 02.07.2026
Roman Candio 03.07.2026
Anna Maria Küchler 20.07.2026

August
Friedrich Schneider 05.08.2026
Ruth Villiger-Affolter 07.08.2026
Dora Baumgartner-Pfiffner 10.08.2026
Johanna Jäggi (Schweden) 11.08.2026

September
Sr. Ottilie von Papius 09.09.2026
Peter Ramseier-Wettstein 14.09.2026

Gedenkfeiern

Sonntag, 1. November, 15.00 Uhr
Abdankungshalle Friedhof St. Katharinen
Ökumenische Totengedenkfeier

Montag, 2. November, 19.00 Uhr
St.-Ursen-Kathedrale
Eucharistiefeier mit Totengedenken
Musikalische Gestaltung durch die Männerstimmen der Singknaben.

Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Pfarrei St. Niklaus

Pfarramt | St. Niklausstrasse 79 | 4500 Solothurn | www.kath-solothurn.ch | stniklaus@kath-solothurn.ch
Sekretariat | Ursula Binz | **Öffnungszeiten |** MO, MI und FR 9.00–11.00 Uhr | 032 622 12 65
Ansprechperson | Stefan Keiser | stefan.keiser@kath-solothurn.ch | 032 622 12 65
Kirchgemeindeverwaltung | Legatax Bertschi AG | 032 626 36 86 | samuel.bertschi@legatax-bertschi.ch

Gottesdienste

Sonntag, 1. November
Allerheiligen
St. Niklaus
10.30 Uhr, Wortgottesfeier
Jahresgedächtnis: Hugo und Lilly Stüdi; Denise Stüdi.
Predigt und Liturgie: Stefan Keiser.
Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.
11.45 Uhr, Ökumenisches Totengedenken
Gestaltung: Stefan Keiser und Koen de Bruycker.
Musik: Urs Gysin, Posaune.

St. Niklaus, 17.00 und 20.00 Uhr
Konzert der Kantorei Solothurn

Dienstag, 3. November, 09.00 Uhr
Rüttenen
Wortgottesfeier

Freitag, 6. November, 17.00 Uhr
Martinskirche Riedholz
Friedensandacht

Sonntag, 8. November, 10.30 Uhr
St. Niklaus
Wortgottesfeier
Jahrzeit: Alois und Anna von Flüe-Stocker; Elsbeth und Josef Marti-Schnyder.
Predigt und Liturgie: Thomas Glur-Schüpfer.
Kollekte: Für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen.

Dienstag, 10. November, 09.00 Uhr
Rüttenen
Wortgottesfeier

Donnerstag, 12. November, 10.15 Uhr
Alterszentrum Wengistein
Wortgottesfeier

Mitteilungen

Gratulationen
Wir gratulieren herzlich:
zum 80. Geburtstag, am 13. November, Herr Franz Aerni;
zum 90. Geburtstag, am 1. November, Frau Berta Lörtscher.
Wir wünschen der lieben Jubilarin und dem lieben Jubilaren ein frohes Fest im Kreise ihrer Familien und Gottessegen im neuen Lebensjahr.

Kirchliche Trauung
Am 31. Oktober haben **Jennifer Hofer und Adrian Obrecht** in der Kirche St. Niklaus den Bund der Ehe geschlossen.
Wir gratulieren dem Brautpaar recht herzlich und wünschen ihm alles Gute und Gottessegen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Unsere Verstorbenen
Am 28. September verstarb **Frau Irène Kalbermatten,** Solothurn.
Gott schenke der lieben Verstorbenen das ewige Leben und den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Ankerpunkt mit Monika Vollmer Michel vom 15. November



Die Kraft der Vergebung – The Power of Forgiveness
Monika Vollmer Michel ist Mutter, Betriebsökonomin und Unternehmerin. Sie engagiert sich in verschiedenen Organisationen und beschäftigt sich intensiv mit der Frage, was unsere Gesellschaft zusammenhält – und was sie zunehmend auseinanderdriften lässt. Wir leben in einer Zeit, in der das «Ich» immer mehr Raum einnimmt und das «Wir» an Bedeutung verliert. Wir streben nach Unabhängigkeit, Selbstverwirklichung und persönlichem Erfolg. Vieles, wofür wir früher aufeinander angewiesen waren, können wir heute selbst organisieren oder einkaufen. Doch was geschieht dabei mit unserem Gemeinschaftssinn, unserem Vertrauen und unserer Bereitschaft, anderen mit Wohlwollen zu begegnen?
Besonders schwierig wird es, wenn Menschen uns verletzen, enttäuschen oder Unrecht zufügen. Können wir dann verzeihen? Und warum sollten wir das überhaupt tun?
Auf einer Reise nach Ruanda machte Monika eine tief berührende Erfahrung, die sie bis heute nicht losgelassen hat. Sie begegnete einer aussergewöhnlichen Kraft, die selbst tiefste Wunden überwinden und scheinbar Unversöhnliches wieder zusammenführen kann: der Kraft der Vergebung. In ihrer Ankerpunktpredigt lädt sie dazu ein, über Verletzungen, Versöhnung und die befreiende Wirkung des Vergebens nachzudenken – für uns selbst und für unsere Gesellschaft.
Wir freuen uns, Sie am Ankerpunkt am 15. November 2026 in der Kirche Niklaus zu begrüssen.

Das letzte Gespräch (2. Teil)

«Warum bist du so lieb?», fragte sie. «Mein ganzes Leben, 31 Jahre lang, habe ich mich vor dir gefürchtet. Und jetzt sitzt du neben mir und bist so …» «So unerwartet aufgeschlossen? Das höre ich viel», unterbrach ich sie. Wir lachten. «Ihr Menschen habt Angst vor dem, was ihr nicht sehen könnt», fuhr ich fort. Dann machte ich eine Pause. «Und ihr habt Angst vor dem, was danach kommt.» Ich nickte in Richtung Feldweg. Perditas Fahrrad lag noch da. Ihre Leiche daneben, in einer Blutlache. Eine kühle Brise wand sich um unsere Arme und Wangen, bevor sie wieder in die weite Welt entschwand. «Hat es wehgetan?», fragte ich vorsichtig. Perdita gab sich abgeklärt. «Nein. Es ging alles sehr schnell. Ich stürzte und dann war es vorbei.» Ich seufzte vor Erleichterung. Nichts ist schlimmer, als leiden zu müssen. Und trotzdem: Der Unfall wäre vermeidbar gewesen. Warum hatte sie ihren Helm zu Hause gelassen?
Perdita schmiegte sich an mich. Ich liess es zu. «Darf ich dich etwas fragen?» Ihre Stimme war ruhiger. «Alles.» «Welche Begegnungen sind für dich die schlimmsten?» Sie war die Erste, die das wissen wollte. Sonst sind es immer die gleichen Fragen. «Was wird jetzt kommen?», «Geht es ins Paradies oder in die Leere?», «Werde ich meine Liebsten wiedersehen?» Das alles kann ich nicht beantworten. Ich bin nur ein Bote. Ein Reisebegleiter.

Pfarrei

Pfarramt | Kirchgasse 32 | 4534 Flumenthal | 032 637 16 42 | flumenthal@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch
Sekretariat | Ursula Binz | DO 8.00–11.00 Uhr

Gottesdienste

Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr
Allerheiligen
Kirche Flumenthal
Ökumenische Wortgottesfeier
Gestaltung: Thomas Glur-Schüpfer und Koen de Bruycker.
Kollekte: Aufgaben der Pfarrei.
Anschliessend Kaffeestube im Pfarrsaal.

Samstag, 7. November, 18.00 Uhr
Kapelle Hubersdorf
Wortgottesfeier
Jahrzeit: Rosmarie und Erhard Kaufmann-Spreng; Margret Hafen-Zuber; Erika und Josef Biberstein-Henzi.
Predigt und Liturgie: Thomas Glur-Schüpfer.
Kollekte: Für den Unterhalt und Betrieb der Kapelle Hubersdorf.

Samstag, 14. November

Sonntag, 15. November
Pastoralraum

Voranzeige

Samstag, 21. November
Kapelle Hubersdorf
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Seniorenanlässe
Seniorengruppe Attiswil
Dienstag, 10. November, 14.00 Uhr
Kirche Attiswil
«BURMA (MYANMAR) von Rangun bis Mondalay – faszinierende Flussfahrt auf dem Irrawaddy»
Reiseerinnerungen von Irène und Konrad Hodel, Wangen a. A.
Anschliessend das obligate Zvieri, offeriert durch den Landfrauenverein Attiswil.

Generationen-Treff Attiswil
Mittwoch, 11. November, 14.00 Uhr
Restaurant Rebstock.

Flumenthal-Hubersdorf-Attiswil

Ansprechperson | Thomas Glur | thomas.glur@kath-solothurn.ch | 032 623 32 11
Finanzverwaltung | Dominik Feier | Kirchgasse 32 | 4534 Flumenthal | verwaltung.kath.flum@bluewin.ch

Einfach – todsicher – handlungsfähig



Mit jedem Jahr werden wir ein Jahr älter. Die Endlichkeit bringt uns unserem sicheren Tod entgegen. Irgendwann müssen wir uns im Leben, im normalen Alterungsprozess, damit abfinden, dass gewisse Dinge und Abläufe nicht mehr funktionieren, nicht mehr zu bewältigen sind. Wir müssen Abschied nehmen von der Illusion, morgen würde es bestimmt wieder gehen. Ob es uns passt oder ob wir rebellieren – es ist vorbei.
Es gilt die Einfachheit, die bleibt, zu akzeptieren. Das Thema ist der Erhalt einer eigenen Handlungsfähigkeit. Die Würde von mir bleibt bestehen, wenn ich meine Verantwortungen behalten kann, meine bescheiden gewordenen Möglichkeiten noch selber bewältigen und geniessen kann. Es ist nicht mehr jede Wanderung möglich, aber es gibt noch viele Wanderwege und Hängebrücken, die auf mich warten! Die Erinnerung wird wichtiger. Da sind die Wandererlebnisse, Fotobücher, Gedächtnisspuren. Zusammen werden sie meine Erfüllung, sind sie Grundlage von Dankbarkeit: Was ich alles erleben durfte! Es ist so viel, so unendlich vieles, das nun ganz geworden ist. Meine eigene Lebenswanderung war immer und ist reich an Erfahrungen.
Thomas Glur-Schüpfer

Das letzte Gespräch (3. Teil)

Ich überlegte. «Schlimm ist es, wenn ich Kinder abholen muss. Junge, unschuldige Menschen, die viel zu früh gehen müssen. Doch Kriege …» Ich machte eine Pause. Tränen stiegen mir in die Augen. «… Kriege sind das Schrecklichste.» Perdita bemerkte meine zittrige Stimme und legte ihren Arm um meinen Bauch. Ich fuhr fort. «In Kriegen gibt es keine Gewinner. Leider begreift ihr Menschen das nicht.» «Doch, ich schon», sagte sie. Ich schwieg.
Perdita wollte mehr wissen. «Und welche Treffen sind die schönsten?» Ihre Augen funkelten vor Neugier. Noch nie war jemand so interessiert an meinem Tun. Ich lächelte. «Wenn alte Menschen nach einem langen, erfüllten Leben gehen dürfen. Wenn sie friedlich einschlafen. Dann begrüssen sie mich wie einen alten Kumpel, den sie lange nicht gesehen haben.» Die Tatsache, dass Perdita nie so erfüllt gehen darf, tat mir weh. Ich hätte es ihr gewünscht.
Die Luft wurde kühler, der Himmel dunkler. Für diese Treffen gab es kein Drehbuch, keine Regeln. Meine Aufgabe war es, zuzuhören. Mit Perdita hätte ich noch Tage hier liegen können. Auch wenn ich kaum etwas über sie wusste, spürte ich eine tiefe Verbundenheit. Ich wollte den Spiess umkehren. Also kehrte ich zum Anfang zurück. «Wieso willst du nochmal zurück? Was bereust du?» Perdita senkte den Blick zum Kornfeld. Es dauerte, bis sie antwortete.

Pfarrei Günsberg-Niederwil-Balm

Pfarramt | Kirchgasse 1 | 4524 Günsberg | 032 637 30 53 | guensberg@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch | **Sekretariat |** Evelyne Staufer
Ansprechperson | Thomas Glur | thomas.glur@kath-solothurn.ch | 032 623 32 11
Kirchgemeindeverwaltung | Hofstattweg 2 | 4524 Günsberg | 032 637 20 17
Verwalterin | Marie-Anne Scherler | scherler-marianne@bluewin.ch

Allerheiligen: Totengedenkfeier



Schmetterling – neues Leben.

Osterkerzen-Symbol, Karte 11 830 Hongler Kerzen, www.hongler.ch.

Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr, Katholische Kirche Günsberg

In der nachmittäglichen Totengedenkfeier erinnern wir uns in Liebe an die Verstorbenen unserer Pfarrei.

Dies sind von Allerheiligen 2025 bis Mitte Oktober 2026:

- **Fanny Henzi-Henzi**
- **Ernst Egger-Häfliger**
- **Walter Guido Imber**
- **Martin Schmidhauser-Stampfli**
- **Irma Müller-Stampfli**

Für sie und für alle anderen Verstorbenen aus unseren Dörfern zünden wir – unabhängig von Konfession und Religion – eine Kerze an.

Festliche Musik (Orgel/ Querflöte) und einfühlsame Worte werden diese menschliche Geste umrahmen.
Bernadette Häfliger, Pfarreiseelsorgerin

Fortsetzung auf nächster Seite …

Das letzte Gespräch (Abschluss)

«Ich habe Mist gebaut.» «Das hat jeder von euch mal.» «Nein, wirklich übles Zeug», sagte sie. «Ich habe Menschen verletzt. Vor ein paar Wochen habe ich meinen Freund betrogen. Er weiss es nicht. Und …» Perdita schluchzte. «Und jetzt stirbst du mit dieser Schuld», beendete ich ihren Satz. Ich spürte, wie ihre Tränen auf meinen Oberkörper tropften. Schweigen war keine Option. «Der Tag wird kommen, an dem er es erfährt. Und der Tag wird kommen, an dem er dir vergibt», sagte ich und legte meinen Arm um ihren Körper. «Doch wichtiger ist, dir selbst zu vergeben.» «Mir selbst zu vergeben, war noch nie meine Stärke», flüsterte sie.
Stille. Nur die Grillen zirpten. Sie gaben ein letztes Konzert für Perdita. Ich wechselte das Thema. «Bist du aufgeregt?» «Freuen tue ich mich jedenfalls nicht.» Uns entfuhr ein weiterer Lacher. Ich war froh, war sie wieder zum Scherzen aufgelegt.
Wir sassen noch eine Weile da. Minuten zogen ins Land. Ich gab ihr alle Zeit, um abzuschliessen. Dann sagte sie: «Ich glaube, ich bin bereit.» «Es ist deine Entscheidung», gab ich zurück. Ich stand auf und half ihr auf die Beine.
Und so liefen wir den Feldweg entlang. Schweigend, Arm in Arm. Und betrachteten die Sonne, die langsam hinter dem Jura verschwand.

Pastoralraumleiterin | *Elke Freitag* | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch
Leitender Priester | *Arno Stadelmann* | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Vikar | *P. Varghese Joseph* | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch
Pfarreiseelsorger | *Dominik Meier-Ritz* | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Katechet RPI | *Paul Füglistaler* | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch
Pastoralraumsekretariat | *Manuela Jäggi-Lisser* | 032 671 20 31 | sekretariat@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten |** MO, DI und DO 9.00–11.00 Uhr
Verwaltung | *Daniela von Büren* | Grundmattstrasse 2 | 4566 Kriegstetten | 032 675 00 66 | verwaltung@pastoralraum-wwb.ch

Pfarrei Günsberg-Niederwil-Balm

Gottesdienste

Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr
Totengedenkfeier für die Verstorbenen des vergangenen Jahres
Mit Bernadette Häfliger.
Musikalische Gestaltung:
Bruno Eberhard – Orgel.
Rosmarie Bäumler – Querflöte.

Sonntag, 8. November, 09.15 Uhr
32. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottes- und Kommunionfeier
Mit Thomas Glur.
Orgel: Maria Morózova-Meléndez.
Kollekte: PEP to go.
Jahrzeit: Renate Henzi-Schär; Margrith und Hans Schär-Noser.

Sonntag, 15. November
Pastoralraum

Voranzeige

Sonntag, 22. November, 09.15 Uhr
Wortgottes- und Kommunionfeier

Kollekten

Herzlichen Dank für die Kollekten der Monate August und September 2026
Mariä Himmelfahrt, 15. August:
oeku – Kirchen für die Umwelt, Fr. 20.00.
Sonntag, 23. August:
Kirchenrenovation, Fr. 32.80.
Sonntag, 13. September:
Theologische Fakultät Luzern, Fr. 58.20.
Sonntag, 27. September:
Kirchenbauhilfe, Fr. 30.05.
Evelyne Staufer, Sekretariat

Mitteilungen

«Zäme ässe» mit Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren aus Günsberg und Balm
Donnerstag, 5. November, 11.30 Uhr
Restaurant Hirschen, Günsberg
Anmeldung: Direkt via Restaurant, Tel. 032 652 13 18, bis Mittwoch, 4. November, 16 Uhr.
Kosten: Fr. 9.– plus Getränke.
Teilnahmeberechtigt sind Personen ab Jahrgang 1961 und älter.
Bei Fragen wenden Sie sich an:
Eveline Sterki, 032 637 29 59 oder 079 510 04 13.
Seniorenkommission Günsberg, Eveline Sterki

Die Fülle des Lebens – mit dankbarem Herzen unterwegs sein



Wenn im Herbst die Ernte eingebracht wird, die Früchte in den Gärten reifen und die Felder ihre Gaben zeigen, lädt uns das Erntedankfest dazu ein, innezuhalten. Wir schauen auf das, was gewachsen ist, was wir ernten durften und was uns durch unseren Schöpfer geschenkt wurde. Wir danken für Brot und Wein, für Gemüse und Früchte, für die Schönheit der Natur und für die Menschen, die mit ihrer Arbeit dafür sorgen, dass unser Tisch gedeckt ist. Doch Erntedank ist mehr als ein Fest der landwirtschaftlichen Ernte. Es ist eine Einladung, über die Fülle des Lebens nachzudenken. Was bedeutet es eigentlich, in Fülle zu leben? Ist es die Menge dessen, was wir besitzen? Sind es Erfolg, Gesundheit, ein pralles Konto und Sicherheit? Oder liegt die Fülle des Lebens in etwas Tieferem, das sich nicht einfach messen oder kaufen lässt?

Gott verheisst Leben in Fülle
Im Johannesevangelium sagt Jesus: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben» (Johannes 10,10). Diese Worte gehören zu den grossen Verheissungen des christlichen Glaubens. Jesus verspricht kein Leben ohne Sorgen, ohne Krankheit, ohne Enttäuschungen oder Verluste. Er verheisst vielmehr ein Leben, das von Gottes Nähe getragen ist. Ein Leben, das Sinn und Hoffnung findet, auch wenn nicht alles gelingt und manches anders kommt als erwartet. Das Scheitern und die Schwächen des Menschen sind nicht nur in den göttlichen Heilsplan eingebunden, sondern sind die eigentliche Ursache unserer Heilsbedürftigkeit und der Grund für die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus. Die Bibel spricht immer wieder von Gottes Grosszügigkeit. Im Psalm 23 betet der Psalmist: «Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde» und bekennt: «Mein Becher fliesst über» (Psalm 23,5). Das Bild des überfliessenden Bechers erzählt von einer Güte, die unsere Erwartungen übersteigt. Gott schenkt nicht nur das Nötigste zum Überleben, sondern begegnet uns mit Liebe und einer sorgenden Barmherzigkeit. Auch die Verheissung des Propheten Jesaja, dass Gott ein Festmahl für alle Völker bereiten wird (Jesaja 25,6), weist über die tägliche Versorgung hinaus. Sie erzählt von einer Zukunft, in der Leid und Tod nicht das letzte Wort haben, in der Tränen getrocknet werden und menschliche Gemeinschaft in dauerhaftem Frieden und ohne Mangel und Not möglich wird. Die biblische Fülle ist deshalb nicht nur eine persönliche Erfahrung. Sie hat auch eine gemeinschaftliche und eine über den Tod hinausreichende Dimension.

Erntedank: Leben aus dem Geschenk – Gott füllt unsere leeren Hände mit seinen Gaben.

Gerade das Erntedankfest macht uns bewusst, dass wir vieles, was unser Leben trägt, nicht selbst hervorbringen können. Wir können säen, pflanzen, pflegen und ernten. Aber wir können das Wachstum nicht erzwingen – wie uns die Hitze und Dürre im Sommer dieses Jahres 2026 eindrücklich vor Augen geführt haben. Wir sind abhängig von fruchtbarer Erde, genügend Wasser, Sonnenschein und einem guten Zusammenspiel der Natur. Auch unser Leben selbst ist uns anvertraut und nicht einfach unser eigener Verdienst.
Dankbarkeit beginnt dort, wo wir diese Abhängigkeit nicht als Schwäche, sondern als Geschenk erkennen. Wir müssen nicht alles selbst schaffen und wir haben nicht alles im Griff oder unter Kontrolle. Wir dürfen empfangen und uns beschenken lassen – von Gott, von anderen Menschen und von der Schöpfung. Das bedeutet nicht, Schwierigkeiten schönzureden oder so zu tun, als hätten alle Menschen gleich viel. Während wir Erntedank feiern, leiden andere unter Hunger, Krieg, Armut oder Einsamkeit. Gerade deshalb gehört zur Dankbarkeit auch die Verantwortung. Wer selbst genug hat, ist eingeladen, seinen Überfluss mit anderen zu teilen (Lk 3,11). Paulus rät in 2. Korinther 8,12–14: «Denn wenn die Bereitschaft da ist, ist jeder willkommen mit dem, was er hat, nicht mit dem, was er nicht hat. Es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich. Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen.» – Wer die Güte Gottes erfahren hat, kann anderen ebenso mit Güte begegnen.
Die Fülle, von der Jesus spricht, ist daher keine Einladung zu einem Leben im Überfluss auf Kosten anderer. Sie ist eine Einladung zu einem Leben, in dem Liebe, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Gemeinschaft wachsen dürfen. Gelegenheiten, einander diese Liebe im Alltag zu erweisen, gibt es täglich unzählige.
Überall dort, wo Menschen in einer Dankbarkeit unserem Schöpfer gegenüber und aus Nächstenliebe miteinander teilen und füreinander sorgen, erfahren wir einen Vorgeschmack dessen, was Jesaia prophezeit hat: Ein unbesorgtes Leben in Fülle – für alle Menschen, nicht nur für ein paar wenige Reiche.

Erntedank lädt uns ein, mit offenen Händen zu leben. Mit offenen Händen empfangen wir, was uns geschenkt wird. Mit offenen Händen können wir loslassen, was wir nicht kontrollieren können. Und mit offenen Händen können wir weitergeben, was andere brauchen.

Hoffnung bewahren, auch wenn die Ernte ausbleibt oder eine Not in unser Leben einbricht.
Die biblischen Verheissungen versprechen uns nicht, dass solche Zeiten ausbleiben. Sie erinnern uns aber daran, dass wir auch dann nicht von Gott verlassen sind. Manchmal besteht die Fülle des Lebens auch darin, die Erfahrung zu machen, von Gott und lieben Mitmenschen getragen und unterstützt zu werden, neue Kraft schöpfen zu dürfen und so den Mut zu haben, den nächsten Schritt wagen zu können – auf dem Weg zu einem ewigen Leben in Fülle.
Diakon Dominik Meier-Ritz

Gottesdienste

SONNTAG, 1. NOVEMBER ALLERHEILIGEN
09.30 Uhr, Kriegstetten,
Eucharistiefeier
14.00 Uhr, Kriegstetten,
ökum. Totengedenkfeier,
Mitwirkung Kirchenchor
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg, Guthirtkirche,
Eucharistiefeier, anschliessend
10.45 Uhr, auf dem Friedhof,
ökum. Totengedenkfeier
Mitwirkung der Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg.
10.45 Uhr, Gerlafingen, reformiertes Kirchgemeindehaus
Ökum. Totengedenkfeier
Anschl. Gang zum Friedhof.
Musikalische Mitwirkung: Musikverein «Harmonie» Gerlafingen.
14.00 Uhr, Biberist, Marienkirche,
ökum. Totenehrung

MITTWOCH, 4. NOVEMBER
09.00 Uhr, Biberist,
Wortgottesfeier mit Kommunion
16.15 Uhr, Biberist, APH Heimetblick,
Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00 Uhr, Biberist, Pfarreiheim,
Rosenkranz beten für den Frieden
18.00 Uhr, Kriegstetten,
Rosenkranz

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER
19.00 Uhr, Kriegstetten,
Gebet vor dem Allerheiligsten

FREITAG, 6. NOVEMBER
18.00 Uhr, Gerlafingen,
Eucharistiefeier in ital. Sprache
19.00 Uhr, Kriegstetten,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Faustina Marti-Perucchi, Oekingen.
Dreissigster: Paul Rüegg, Biberist; Elisabeth Misteli-Lauber, Halten.

SAMSTAG, 7. NOVEMBER
17.30 Uhr, Gerlafingen,
Wortgottesfeier mit Kommunion

SONNTAG, 8. NOVEMBER
09.30 Uhr, Kriegstetten,
Eucharistiefeier
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg,
Wortgottesfeier mit Kommunion
Anschliessend Pfarreikaffee.
Jahrzeit: Anna Reinhard-Fritschi, Teodora Elisabetta Orban-Cordivani.
11.00 Uhr, Biberist,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Bertha und Alexander Imbach-Guldimann.

DIENSTAG, 10. NOVEMBER
18.30 Uhr, Biberist, Pfarreiheim,
Gebet und Bibelaustausch

MITTWOCH, 11. NOVEMBER
09.00 Uhr, Biberist,
Wortgottesfeier mit Kommunion
09.00 Uhr, Kapelle Horriwil,
Eucharistiefeier
18.00 Uhr, Kriegstetten
Rosenkranz
18.00 Uhr, Biberist, Pfarreiheim
Rosenkranz beten für den Frieden

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
10.00 Uhr, Biberist, APH Läbesgarte,
Eucharistiefeier
19.00 Uhr, Kriegstetten,
Gebet vor dem Allerheiligsten

FREITAG, 13. NOVEMBER
09.30 Uhr, Lohn-Ammannsegg, APH Bad Ammannsegg,
Wortgottesfeier mit Kommunion
18.00 Uhr, Gerlafingen,
Eucharistiefeier in ital. Sprache
19.00 Uhr, Kriegstetten,
Eucharistiefeier

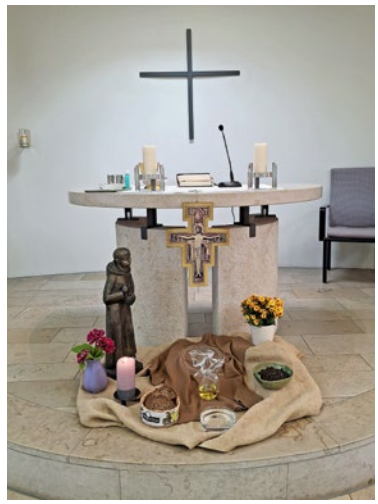
SAMSTAG, 14. NOVEMBER
17.30 Uhr, Gerlafingen,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Hugo Henzi-Birkle.

SONNTAG, 15. NOVEMBER
10.00 Uhr, Kriegstetten,
Elisabethengottesdienst
Anschl. Pfarreikaffee im Pfarreizentrum, organisiert durch die Frauengemeinschaft.
11.00 Uhr, Biberist,
Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Urs und Anna Maria Heri-Jordi.

Wochenendkollekten
01.11.: Sterbehospiz in Derendingen.
07./08.11.: Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel.

Franz von Assisi – Sein Geist lebt weiter

Am 3. und 4. Oktober wurde im St. Elisabethenheim Biberist dem heiligen Franz von Assisi anlässlich seines 800. Todestages gedacht.



Franziskus hat bis heute nichts von seiner Faszination verloren. Seine einfache und zugleich kraftvolle Botschaft von Nächstenliebe, Frieden und Verbundenheit mit der Schöpfung berührt auch heute noch viele Menschen. Die Ingenbohler Schwestern stehen in der spirituellen Nachfolge des heiligen Franziskus und tragen seine Werte bis in unsere Zeit weiter.
Zum Gedenkgottesdienst wurde der Altar liebevoll gestaltet und lud dazu ein, innezuhalten und sich von der Botschaft des heiligen Franziskus inspirieren zu lassen.
Text: Paul Füglistaler, Foto: Sr. Bettina

Seniorenwoche

Rückblick 2026 – Ausblick 2027
Mittwoch, 11. November, 14.30 Uhr, im Pfarreizentrum Biberist
Herzliche Einladung an alle interessierten Seniorinnen und Senioren. Wir lassen unsere Erlebnisse der Seniorenwoche 2026 im deutschen Endingen am Kaiserstuhl Revue passieren. Gleichzeitig schauen wir voraus auf die Ferienwoche 2027 im deutschen Bad Wörishofen im Allgäu. Diese charmante Kleinstadt inmitten der sanften Unterallgäuer Voralpenlandschaft ist zum Abschalten und Ausspannen wie geschaffen. Bad Wörishofen bietet Erholung für Körper, Geist und Seele, ganz im Sinne von Sebastian Kneipp, dessen Erbe hier gepflegt wird. Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und ganz besonders auch auf neue interessierte, rüstige Seniorinnen und Senioren für die Reise vom Sonntag, 20., bis Freitag, 25. Juni 2027.
Agnes und Franz Portmann

Beheizung unserer Kirchen im Pastoralraum WWB

Wir möchten Sie informieren, dass während der Heizperiode unsere Kirchen künftig auf maximal 16 °C beheizt werden.

Mit dieser Massnahme möchten wir sorgfältig und verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen und einen Beitrag zu einem bewussten Energieverbrauch leisten.
Wir danken für Ihr Verständnis.
Der Kirchgemeinderat WWB

Pfarrei St. Marien | Biberist | *www.pastoralraum-wwb.ch* | **Pfarrei Guthirt | Lohn-Ammannsegg-Bucheggberg**

Gemeindeleitung | *Elke Freitag* | Pastoralraumleiterin | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch |
Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist
Vikar | *P. Varghese Joseph* | 078 207 70 09 | varghese.joseph@pastoralraum-wwb.ch | Pfarrer-Schmidlin Weg 5 | 4562 Biberist
Sekretariat | *Manuela Jäggi-Lisser* | 032 671 20 31 | pfarrei.biberist@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten** | MO, DI und DO 9.00–11.00
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Pfarreizentrum-Vermietung | Beim Sekretariat, während der Öffnungszeiten | **Hauswartin** | *Sabrina Gosteli* | hauswart.biberistlohn@pastoralraum-wwb.ch
Sakristanin St. Marien | *Liliane Bläsi* | 032 672 17 64 | liliane.blaesi@pastoralraum-wwb.ch | **Sakristanin Guthirt** | *Jill Meier* | 031 767 76 45 | jill.dave@yahoo.com
Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | *Paul Füglistaler* | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

ST. MARIEN UND GUTHIRT

Seniorenwoche
Rückblick 2026 – Ausblick 2027
Mittwoch, 11. November, 14.30 Uhr
Pfarreizentrum Biberist

Herzliche Einladung an alle interessierten Seniorinnen und Senioren.
Wir lassen unsere Erlebnisse der Seniorenwoche 2026 im deutschen Endingen am Kaiserstuhl Revue passieren. Gleichzeitig schauen wir voraus auf die Ferienwoche 2027 im deutschen Bad Wörishofen im Allgäu. Diese charmante Kleinstadt inmitten der sanften Unterallgäuer Voralpenlandschaft ist zum Abschalten und Ausspannen wie geschaffen. Bad Wörishofen bietet Erholung für Körper, Geist und Seele, ganz im Sinne von Sebastian Kneipp, dessen Erbe hier gepflegt wird. Detaillierte Informationen und Anmeldeformulare liegen in den Kirchen auf.
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und ganz besonders auch auf neue interessierte, rüstige Seniorinnen und Senioren für die Reise vom Sonntag, 20., bis Freitag, 25. Juni 2027.
Agnes und Franz Portmann

PFARREI ST. MARIEN

Kegeln und Jassen
Männerforum Biberist
Donnerstag, 5. November, 19.00 Uhr
Restaurant Rössli





Zu diesem Anlass laden wir alle Vereinsmitglieder und Interessierten herzlich ein. Der Spielleiter freut sich, schöne Preise an die Frau bzw. an den Mann zu bringen. Wir hoffen auf eine grosse Teilnehmerschar.
Der Vorstand des Männerforums

Ökum. Gedenkfeier für die Verstorbenen
1. November / Allerheiligen



Am Sonntag, 1. November, um 14 Uhr in der Marienkirche mit Abschluss auf dem Friedhof. In dieser Feier denken wir an unsere Verstorbenen, in besonderer Weise an jene, die im vergangenen Jahr gestorben sind. Sie werden in dieser Feier namentlich noch einmal erwähnt.
Wir bringen damit zum Ausdruck, dass wir in Leid und Trauer nicht alleine sind, sondern dass wir uns in Gott und in der Gemeinschaft mit unseren Nächsten getragen fühlen dürfen.

Öffentlicher Vortrag Verein
Palliative Care Region Biberist
Mittwoch, 11. November, 19.30 Uhr,
im Juilleratsaal Läbesgarte Biberist

Wenn das Herz stehen bleibt …
Wie wird in der Medizin entschieden? Was passiert bei einer Reanimation mit mir? Und viele weitere Fragen zum Thema.
Mit den Referentinnen:
Dr. med. Eva Hammel und **Dr. sc. med. Tatjana Weidmann-Hügle**.
Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, bei einem Apéro mit den Referentinnen persönlich ins Gespräch zu kommen.

Ökumenische Lesegruppe
Montag, 16. November, 16.30 Uhr
Pfarreiheim

Wir tauschen uns aus über das Buch «Akikos stilles Glück» von Jan-Philipp Sendker. Er hat vor längerer Zeit «Herzenhören» geschrieben, welches damals in aller Munde war. Die Geschichte von Akiko erzählt, wie sich Einsamkeit anfühlt, stellt die Frage, brauchen wir Verwandtschaft, ist es wichtig zu wissen, woher man kommt und können andere Menschen Bezugspersonen werden?

Jubla
Nächster Scharanlass
Samstag, 28. November.
Adventskranz basteln.
Nähere Infos folgen.
Nächste Gruppenstunden
Dienstag, 3. und 17. November.
Die Gruppenstunden finden jeweils am Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr beim Pfarreizentrum statt.
Website:
https://www.jublabiberist.ch/

Zum Gedenken Pfarrei St. Marien
Am 28. August hat sich der Lebenskreis von **Bertha Zimmermann-Inderbitzin** im Alter von 85 Jahren geschlossen.
Am 30. September ist **Anna Primiceri-Scorrano** im Alter von 94 Jahren verstorben.
Am 2. Oktober ist **Mario Colombo** im Alter von 99 Jahren verstorben.
Herr, nimm die lieben Verstorbenen auf in deinen ewigen Frieden. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Ausblick

Filmabend ök. Frauenforum
Mittwoch, 18. November, 18.00 Uhr
Herzlich lädt das ök. Frauenforum ins Pfarreizentrum zum Filmabend ein.

Seniorenanlass
Das ök. Frauenforum lädt ein zum Seniorenanlass am Mittwoch, 25. November, um 10.30 Uhr zum gemütlichen Brunch.
Bitte heute schon das Datum reservieren!

PFARREI GUTHIRT

Gedenkfeier für die Verstorbenen
Sonntag, 1. November / Allerheiligen
09.30 Uhr,
Eucharistiefeier in der Guthirtkirche
10.45 Uhr,
ökum. Totengedenkfeier
auf dem Friedhof



Foto: Lukas Plewnia

Mitwirkung der Musikgesellschaft Lohn-Ammannsegg.
Wir gedenken aller Verstorbenen. Die Gedenkfeier findet auf dem Friedhof statt, weil wir glauben und hoffen, dass unsere lieben Verstorbenen bei Gott Frieden und Heimat finden.

Zum Gedenken Pfarrei Guthirt
Am 20. September ist **Kreszentia Schönenberger-Tress** im Alter von 68 Jahren verstorben.
Am 2. Oktober ist **Luise Marie Affolter-Brunner** im Alter von 96 Jahren verstorben.
Am 9. Oktober hat sich der Lebenskreis von **Antonietta Pasquini-Papa** im Alter von 93 Jahren geschlossen.
Herr, nimm die lieben Verstorbenen auf in deinen ewigen Frieden. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Ökum. Filmabend
Freitag, 6. November, 19.00 – ca. 21.00 Uhr



Ökumenischer Filmabend für alle Schülerinnen und Schüler der 7. – 9. Klasse, im Saal der Guthirtkirche, Lohn-Ammannsegg.
Für die ökumenische Jugendarbeit
Fränzi Jäggi Beer und Jugendteam

Gemeindeleitung | *Elke Freitag* | Pastoralraumleiterin | Hauptstrasse 33 | 4563 Gerlafingen | 032 675 65 88 | elke.freitag@pastoralraum-wwb.ch | Arno Stadelmann | Leitender Priester | 079 307 64 89 | arno.stadelmann@pastoralraum-wwb.ch
Pfarreiseelsorger | *Dominik Meier-Ritz* | Diakon | Hauptstrasse 63 | 4566 Kriegstetten | 032 675 60 10 | 079 630 23 60 | diakon.meier@pastoralraum-wwb.ch
Sekretariat Bruder Klaus | *Käthy Signorini* | 032 675 65 88 | pfarrei.gerlafingen@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten |** DI und FR 9.00–11.00 Uhr
Sekretariat St. Mauritius | *Katharina Auf der Maur* und *Ursula Kaufmann* | 032 675 60 10 | pfarrei.kriegstetten@pastoralraum-wwb.ch | **Öffnungszeiten |** DI, MI und DO 9.00–11.00 Uhr
Notfalltelefon | 079 100 66 01
Pfarreizentrum-Vermietung | Beim Sekretariat, während der Öffnungszeiten
Sakristanin Bruder Klaus | *Birgit Friedrich* | 032 675 55 49 | 079 572 64 92 | **Sakristanin St. Mauritius |** *Kathleen Schnabel* | 032 530 35 57
Fachverantwortlicher Katechese | Katechet RPI | *Paul Füglistaler* | 032 671 20 34 | paul.fueglistaler@pastoralraum-wwb.ch

Mitteilungen

PFARREI BRUDER KLAUS

Minischulung für alle Ministranten

Samstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr
Kirche
Herzliche Einladung
an alle Minis!!

Sitzung Pfarreirat

Mittwoch, 11. November, 19.00 Uhr
Pfarreiheim

Herzlichen Dank!

Wir danken allen ganz herzlich, die zum guten Gelingen unserer Feierlichkeiten zum Patrozinium am 27. September mitgewirkt haben.

Voranzeige

Elisabethengottesdienst

Sonntag, 15. November, 10.00 Uhr
Kath. Kirche Kriegstetten

Allerheiligen/Allerseelen



Im immer unwirtlicher werdenden Spätherbst wurden in vorchristlicher Zeit die Toten geehrt. Die Kirche hat dem Bedürfnis entsprochen und neue Formen des Feierns hervorgebracht.
Die Gerlafinger Kirchen laden Sie ein, in einer schlichten, ökumenischen Feier im reformierten Kirchgemeindehaus (vis-à-vis Coop-Parkplatz) innezuhalten und unserer Verstorbenen zu gedenken.
Beim anschliessenden Gang auf dem Friedhof begleitet uns ein Bläserensemble des Musikvereins «Harmonie».

Allerheiligen – Allerseelen

Im vergangenen Jahr hat unsere Pfarrei Abschied genommen von:

Kraxner Hubert	01.04.26
Mattson-Löliger Charlotte	02.04.26
Jaeggi Jolanda	30.04.26
Nucifora Giuseppa, Lohn-Ammannsegg	27.05.26
Giglio Maria, Kriegstetten	19.07.26
Winistörfer-Jäggi Gertrud	08.08.26
Bonaccorsi Luigia, Zuchwil	15.08.26
Castrovinci Antonino	05.09.26
Di Pietro Celestina, Obergerlafingen	05.10.26

Gott, unser Vater, du Freund des Lebens, dir empfehlen wir unsere lieben Verstorbenen. Du hast sie zu dir gerufen, um ihnen bleibendes Leben zu schenken. An dich haben sie geglaubt und auf dich haben sie gehofft.

PFARREI ST. MAURITIUS

Zum Gedenken



Am 23. September verstarb **Elisabeth Misteli-Lauber,** Halten, (APH Am Bach, Gerlafingen) im Alter von 99 Jahren. Gott schenke der lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Allerheiligen

Sonntag, 1. November
Katholische Kirche Kriegstetten
Im ökumenischen Gottesdienst gedenken wir unserer Verstorbenen, beten für sie und zünden für alle, die im vergangenen Jahr aus dem reformierten Pfarrkreis und der katholischen Pfarrei zu Gott heimgekehrt sind, eine Kerze an.

Chor St. Mauritius singt an Allerheiligen

Die Tradition will es, dass man an Allerheiligen der Verstorbenen des vergangenen Jahres gedenkt. Der Chor St. Mauritius umrahmt diese Gedenkfeier auch in diesem Jahr mit einem entsprechend angepassten musikalischen Programm. Mit dem «Cantique de Jean Racine» und «In Paradisum» von Gabriel Fauré hat der Chor zwei wunderbar passende Lieder ausgewählt. Der französische Komponist Gabriel Fauré ist ein Meister der zurückhaltenden, eleganten Musiksprache. Auch das aus dem Film «Les Choristes» bekannte Lied «La Nuit» von Jean-Philippe Rameau fügt sich perfekt in den besinnlichen Rahmen ein. Das Lied «Abide with me» des englischen Kirchenmusikers William H. Monk trägt ebenfalls wesentlich zur Gedenkstimmung bei: Der Liedtitel bedeutet «Steh mir bei!» Insgesamt ist dieses Musikprogramm dazu angetan, bei verbliebenen Trauerwunden Linderung zu bringen.
Beat Strähl

Mitenand-Essen

Herzliche Einladung zu unserem nächsten Treffen:
Montag, 2. November, im Restaurant Öpfelbaum Recherswil
Anmeldung
Elisabeth Haas, 032 675 37 63;
Therese Loosli, 032 675 75 15.

Seniorennachmittag

Reformierte und katholische Pfarrei Kriegstetten
Freitag, 13. November
Pfarreizentrum Kriegstetten,
14.00 Uhr

Eindrücke aus dem Arbeitseinsatz in Brasilien

Referentin Christine Kappeler
Abholdienst: Beatrice Streit, Halten, Tel. 079 514 22 62.
Kollekte: Für Strassenkinder in Brasilien.
Wir freuen uns auf euch.

Herzlichen Dank für Ihre Kollekten

September 2026
Theologische Fakultät Luzern
Fr. 211.15.
Focus Jugend Kriegstetten
Fr. 239.40.
Pro Juventute
Fr. 161.25.
Inländische Mission
Fr. 167.30.

Vorschau

«Weihnachtsgans Auguste»

Wiederum dürfen wir uns auf die musikalische Weihnachtsgeschichte freuen, vorgetragen von den Schülern der Kreisschule HOEK in der katholischen Kirche. Aufführung am **Donnerstag, 26. November, 19 Uhr.**
Wir freuen uns auf euch.

Pastoralraumpfarrer | Roger Brunner | roger.brunner@pastoralraum-mlb.ch | Telefonischer Kontakt via Pfarrämter
Seelsorger | Gilbert Schuppli | Büro Langendorf | 032 621 17 16 | gilbert.schuppli@pastoralraum-mlb.ch
Vikar | Roy Jelahu | roy.jelahu@pastoralraum-mlb.ch
Katechetin RPI | Renate Wyss | Büro Langendorf | 032 623 32 94 | renate.wyss@pastoralraum-mlb.ch
Pastorale Mitarbeiterin | Tanja Pürro | 076 582 16 26 | tanja.puerro@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Sabine Gammenthaler | Büro Bellach | 032 618 10 49 | sabine.gammenthaler@pastoralraum-mlb.ch

Was bleibt, wenn alles vergeht?



Wer zurzeit Richtung Weissenstein blickt, ist von der Farbenpracht der Natur beeindruckt. Wie jede Jahreszeit hat auch der Herbst seine eigene Sprache. Er erzählt uns von der Schönheit der Schöpfung, aber auch von der Vergänglichkeit des Lebens. Gerade in diesen Wochen, in denen wir Allerheiligen und Allerseelen feiern, lädt die farbige Jahreszeit uns ein, darüber nachzudenken, was vergeht und was auf geheimnisvolle Weise weiterlebt.

Der Herbst als Schule des Loslassens

Was im Frühling voller Kraft erwacht ist und im Sommer in voller Blüte gelebt hat, beginnt nun langsam loszulassen. Die Blätter fallen, die Bäume werden kahl, und vieles scheint zu sterben. Doch stimmt das wirklich? Vielleicht zeigt uns gerade die Natur im Herbst eine besondere Weisheit: Loslassen bedeutet nicht das Ende, sondern gehört zum Kreislauf des Lebens.

Alles hat seine Zeit

Schon der biblische Weisheitslehrer Kohelet erinnert uns daran: «Alles hat seine Zeit. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.» (Koh 3,1). Auch unser persönliches Leben kennt solche Jahreszeiten: Zeiten des Aufbruchs und des Wachsens, des Blühens und Geniessens, aber ebenso Zeiten des Abschieds, der Veränderung und des Loslassens. Das fällt uns nicht immer leicht. Wir möchten gerne an dem festhalten, was uns lieb und vertraut ist. Doch das Leben lässt sich nun mal nicht festhalten, aber wir können es bewusst und in Dankbarkeit gestalten.

Über den Tod hinaus mit dem Allerhöchsten verbunden bleiben

An Allerheiligen und Allerseelen erinnern wir uns auch an jene Menschen, die uns im Tod vorausgegangen sind. Wir denken an gemeinsame Lebensabschnitte und interessante Begegnungen. Manchmal mit einem Lächeln über gemeinsame Sprüche und Scherze, manchmal mit einer Träne über schmerzliche Erfahrungen und schwierige Zeiten. Der christliche Glaube lädt uns ein, über die menschlichen Grenzen unseres Denkens und Lebens hinauszublicken. Die Auferstehungsbotschaft Jesu ist dabei nicht einfach eine billige Vertröstung auf ein fernes Jenseits. Sie ist vielmehr Ausdruck einer glaubenden Zuversicht: Was im Leben und in der Liebe gewachsen ist, geht durch den Tod nicht einfach verloren.

Im Verborgenen wächst das Leben weiter

Wer im Herbst einen Baum betrachtet, sieht vielleicht nur noch kahle Äste. Doch unter der Rinde und tief in den Wurzeln bleibt das Leben gegenwärtig. Der Baum sammelt Kräfte für einen neuen Frühling. Vielleicht passt dieses Bild auch zu unserem Glauben. Denn nicht alles, was wir aus den Augen verlieren, ist verloren. Und nicht alles, was zu Ende geht, ist ohne Zukunft.
So wünsche ich uns allen einen Herbst nicht nur der fallenden Blätter, sondern auch der verborgenen Kräfte des Lebens. Vielleicht spüren wir dann etwas von jener Zuversicht, dass wir zwar kommen und gehen, aber in der barmherzigen Liebe des Allerhöchsten geborgen bleiben.

Gilbert Schuppli

Gottesdienste

SAMSTAG, 31. OKTOBER
18.00 Uhr, Lommiswil,
Eucharistiefeier mit Totengedenken
18.00 Uhr, Selzach,
Wortgottesdienst mit Kommunion und Totengedenken

ALLERHEILIGEN
SONNTAG, 1. NOVEMBER
09.30 Uhr, Bellach,
Eucharistiefeier mit Totengedenken
10.00 Uhr, Langendorf,
Wortgottesdienst mit Kommunion und Totengedenken
Mit dem Männerchor Chutz. Anschliessend Verkauf Eine-Welt-Gruppe «Dar a todos».
Dreissigster: Annamarie Herzig-Dietschi.
Jahrzeit: Katharina Bachmann-Scheidegger; Josef und Anita Kälin-Merkle.
11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Markus Müller, Ernst und Margrit Müller-Waldmeier; Franz und Louise Portmann-Michel und Sohn German.
14.00 Uhr, Friedhof Selzach,
ökum. Totengedenkfeier
Mit der Musikgesellschaft Selzach
17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

ALLERSEELEN
MONTAG, 2. NOVEMBER
18.15 Uhr, Selzach,
Rosenkranz
19.00 Uhr, Lommiswil,
Anbetung

MITTWOCH, 4. NOVEMBER
14.00 Uhr, Langendorf,
Gebetsgruppe
15.30 Uhr, Leuenmatt Bellach,
Gottesdienst

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER
09.00 Uhr, Selzach,
Eucharistiefeier

FREITAG, 6. NOVEMBER
15.15 Uhr, Alterszentrum Baumgarten Bettlach,
Gottesdienst
18.15 Uhr, Oberdorf,
Sakrament der Versöhnung / Gespräch (Pfr. RB)
19.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag
Mit Totengedenken des Soloth. Sakristanenverbandes.

SAMSTAG, 7. NOVEMBER
09.30 Uhr, Pfarrsaal Langendorf,
Start-up-Feier für Kinder und Familien
Mit Eltern-Info zu Fragen rund um den Religionsunterricht

SONNTAG, 8. NOVEMBER
09.30 Uhr, Bellach,
Eucharistiefeier, Pastoralraum-gottesdienst
Hubertus-Messe
Jahrzeit: Martin Menth; Walter und Anna Menth-Henzi; Anton von Felten; Franz und Emma von Felten-vor Rohr; Anna von Rohr; Josef und Frieda von Rohr-Schacher.
17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

MONTAG, 9. NOVEMBER
18.15 Uhr, Selzach,
Rosenkranz
19.00 Uhr, Lommiswil,
Anbetung

DIENSTAG, 10. NOVEMBER
09.00 Uhr, Langendorf,
Eucharistiefeier
Vorher: Rosenkranz.

MITTWOCH, 11. NOVEMBER
14.00 Uhr, Langendorf,
Gebetsgruppe

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
09.00 Uhr, Selzach,
Laudes-Morgenlob
10.00 Uhr, Selzach,
Fiire mit de Chliine

FREITAG, 13. NOVEMBER
15.15 Uhr, Alterszentrum Baumgarten Bettlach,
Gottesdienst

SAMSTAG, 14. NOVEMBER
18.00 Uhr, Lommiswil,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Bernadette und Bruno Kofmehl-Guidi.

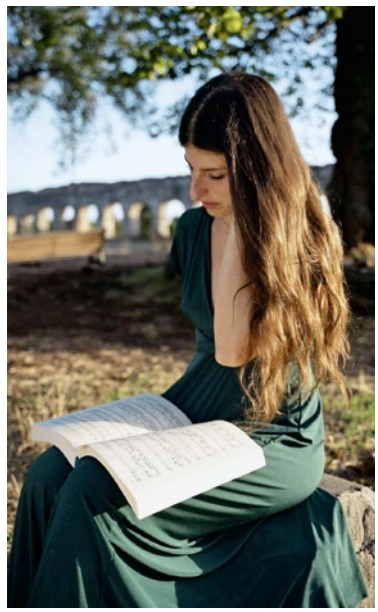
SONNTAG, 15. NOVEMBER
09.30 Uhr, Selzach,
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Leo und Verena Stämpfli-Beer.
11.00 Uhr, Oberdorf,
Eucharistiefeier
Mit Chinderarche im Pfarrhaus.
17.30 Uhr, Oberdorf,
Rosenkranz

Katechese | Daniel Kilchenmann, Ursula Leimer, Sylvie Ulrich, Regula von Burg, Myriam Wolf
Homepage | www.pastoralraum-mlb.ch
Besuchen Sie uns auf den Social Media. Sie finden Gottesdienst-Übertragungen, Predigten und spannende Inhalte zum christlichen Glauben und Leben.
Youtube | Instagram | pastoralraum_mlb **| Facebook |** pastoralraum.mlb





Herzlich willkommen, Giulia!



Am 3. September 2026 durften die beiden Kirchenchöre Langendorf und Bellach Giulia Ferraldeschi zum Probedirigat begrüssen. Schon damals war klar, dass die junge Sopranistin und Chorleiterin mit ihrer offenen, empathischen und erfrischenden Art die Chormitglieder persönlich und musikalisch begeistern kann. Auch Giulia verliess das Probedirigat mit einem guten Gefühl. Auf eine Frage zu unserem Chor gab sie folgende Antwort: «Was mich von Anfang an besonders beeindruckt hat, ist, wie verbunden die Gruppe ist und welch schöne Atmosphäre herrscht. Das ist für mich eine wesentliche Voraussetzung für eine gute Entwicklung – nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich.» Man kann sagen, es hat auf beiden Seiten gepasst.

Giulia hat die Musikalität und den Gesang wohl in die Wiege gelegt bekommen. Sie kann sich zumindest nicht daran erinnern, jemals nicht gesungen zu haben. Ihre Liebe zum Gesang hat die gebürtige Römerin denn auch in die Schweiz gebracht. Sie bezeichnet sich sowohl musikalisch als auch privat als Weltbürgerin.

Auf die Frage, wie sie mit ihren 26 Jahren ihre Leidenschaft für klassische Musik entdeckt hat, entgegnet Giulia: «Die klassische Musik habe ich auf eine eher ungewöhnliche Art kennengelernt: durch einen Barbie-Film. Darin gab es eine Figur namens Bibble, die eine Beere gegessen hat und als Nebenwirkung plötzlich Opernarien oder Jodel gesungen hat.» Wie das Sprichwort so schön sagt: «Viele Wege führen nach Rom», so führen anscheinend auch viele Wege zur klassischen Musik. Sie hat am Päpstlichen Institut für Kirchenmusik studiert und war die erste Frau, welche den Master in Gregorianik abgeschlossen hat. So singt sie regelmässig als Psalmistin im Petersdom.

Auf ihrem steilen musikalischen Karriereweg ist Giulia diversen Menschen begegnet, die sie immer in irgendeiner Richtung weitergebracht haben. Als besondere Mentorin hebt sie Malin Hartelius hervor. Malin Hartelius hat Giulia darin bestärkt, ihrer eigenen Stimme zu vertrauen und ihren eigenen Weg zu gehen und über ihre eigenen Grenzen hinauszuwachsen.

Dies ist auch eines ihrer Ziele. Sie möchte den Chor stärken. Sie möchte neue Energie und frische Impulse einbringen sowie neue Herausforderungen schaffen. Gleichzeitig möchte sie die Sängerinnen und Sänger dabei begleiten, einige Stücke aus unserem Repertoire neu zu entdecken und weiterzuentwickeln. Wie sie von ihren Mentorinnen und Mentoren gelernt hat, ist für sie die Arbeit an der stimmlichen Sicherheit sowie am musikalischen und harmonischen Bewusstsein ein wichtiger Bestandteil. Dazu gehört unter anderem die Stärkung des Dialogs mit der Orgel, aber auch das Erkunden des Repertoires der Cäcilianischen Bewegung sowie alter Musik und a cappella gesungener Werke. Wir freuen uns sehr, dass Giulia den Chorweg mit uns bestreiten will und uns sowohl gesanglich als auch stimmlich und in der Chorgemeinschaft fördert.

Vreni Sieber

Pfarreien OLLA | Maria Himmelfahrt Oberdorf | St. German Lommiswil | Christus Langendorf

Pfarramt OLLA | Stöcklimattstrasse 22, 4513 Langendorf | 032 623 32 94 | pfarramt.olla@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Anja Bader | **Öffnungszeiten |** DI 8.30–11.30 Uhr und 14.00–17.00 Uhr | DO 08.30–11.30 Uhr |FR 8.30–11.30 Uhr
Termine nach Vereinbarung in Lommiswil und Oberdorf
Sakristane | Oberdorf: Josef Lang | 079 422 21 32 | Lommiswil: Katharina Blaser | 079 909 55 55 | Langendorf: Hong Su Phan | 032 510 31 47 |

Mitteilungen

OBERDORF

Kollekten

1.11.: Sterbehospiz Solothurn.
15.11.: Pastoraler Entwicklungsprozess: PEP to go.

Ministranten

1.11.: Hannah Dollinger und Keanu von Felten.
15.11.: Lisa Siefritz und Franziska Fink.

Chinderarche

Sonntag, 15. November, 11.00 Uhr
Kirche Oberdorf

Religionsnachmittag 2. Säule
3. Klasse Oberdorf und Langendorf
Donnerstag, 5. November, 13.45 Uhr
Pfarrsaal Langendorf

LANGENDORF

Kollekten

1.11.: Sterbehospiz Solothurn.

Ministranten

1.11.: Paul Wiesemann und Elina Baschung.

Im Gedenken

Am 8. Oktober verstarb **Ilse Stöckli-Späti** im Alter von 88 Jahren.

Möge Gott ihr das ewige Licht schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Religionsnachmittag 2. Säule
3. Klasse Oberdorf und Langendorf
Donnerstag, 5. November, 13.45 Uhr
Pfarrsaal Langendorf

Mittagstisch Ischimatt

Donnerstag, 12. November, 11.45 Uhr
Anmeldung bis am Mittwoch (Vortag), 10 Uhr, unter 032 625 78 78.

LOMMISWIL

Kollekten

31.10.: Sterbehospiz Solothurn.
14.11.: Pastoraler Entwicklungsprozess: PEP to go.

Ministranten

31.10.: Daniel und Izabel Czechowski.
14.11.: Mattia und Luca Gabriele und Svenja Eng.

Taufe

Am Sonntag, 4. Oktober, durfte **Bianca Rosa Zimmermann** das Sakrament der Taufe empfangen. Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen viel Freude und Gottessegen.

Mittagstreff

Dienstag, 3. November, 12.30 Uhr
Pfarreiheim Lommiswil
Herzliche Einladung zum Mittagstreff mit Suppe und Wienerli.
Anmeldung bis am 2. November, Vormittag, an Susanne Hohl, Tel. 078 609 55 08.

ALLGEMEIN

Start-up-Feier mit Elterninformation für die 1. und 2. Klasse
Samstag. 7. November, 09.30 Uhr
Pfarrsaal Langendorf
Bitte beachten Sie den Flyer auf Seite 21.

Firmkurs – 9. Klasse
Donnerstag, 9. November, 18.30 Uhr
Pfarrsaal Langendorf

Frauengemeinschaft

Freitag, 6. November, 14.30–16.00 Uhr – Besichtigung und Vortrag Hospiz
Treffpunkt in Derendingen.
Samstag, 14. November, 09.00–11.00 Uhr – Handlettering
Gestalten von Karten und weiteren Dekomaterialien, Kosten Fr. 10.00.

Anmeldung: frauengemeinschaft-langendorf@gmx.ch

Aufruf: Adventskranz und Adventsgestecke binden am 27. November
Für das Binden der Adventsgestecke sind wir für Grünschnitt (Buchs, Stechpalmen, Eibe, Thuja etc.) sehr dankbar. Der Grünschnitt kann beim Pfarrsaal deponiert werden oder wir kommen zum Abholen. Auch Bastelmaterial wie Strohkränze, Deko oder Kerzen nehmen wir gerne entgegen. Herzlichen Dank.

Allerheiligen – Totengedenkfeiern



An Allerheiligen gedenken wir unserer Pfarreiangehörigen, die seit dem Allerseelentag 2025 verstorben sind und entzünden für jede und jeden von ihnen eine Kerze. Besonders erinnern wir uns an unsere Verstorbenen in folgenden Gottesdiensten:

Samstag, 31. Oktober, 18.00 Uhr, Kirche Lommiswil – Eucharistiefeier
- Hugo Schaad-von Burg
- Erika Bucher-Flury
- Priska Flury-Sutter
- Renate Flück

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Langendorf – Wortgottesfeier mit Kommunion und dem Männerchor Chutz
- Urs Käch
- Theres Lüthi-Schwarz
- Othmar Wullimann-Sonderegger
- Clara di Pietro-Lardone
- Marlise Flury
- Lucie Schilter-Brunner
- Maria Looser-Regner
- Susanne Hug-Gerber
- Christoph Flury
- Elisabeth Schulze
- Agrippino Siragusa
- Annemarie Herzig-Dietschi
- Ilse Stöckli-Späti

Anschliessend an den Gottesdienst verkauft die Eine-Welt-Gruppe «Dar a todos» Produkte aus fairem Handel.

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr, Kirche Oberdorf – Eucharistiefeier
- Annemarie Lüthi-Gähwiler
- Mariette Uldry
- Theresia Schluep-Sieber
- Marie Studer-Zimmermann
- Anna Maria Junker-Mazzier
- Pfarrer Agnell Rickenmann

In diesen, wie in allen Gottesdiensten, beten wir jeweils für alle Verstorbenen. Herzliche Einladung an alle, die kürzlich oder seit längerer Zeit von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten.

Pfarrei Dreifaltigkeit | Bellach

Pfarramt | Friedhofstrasse 5 | 032 618 10 49 | pfarramt.bellach@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Sabine Gammenthaler | Öffnungszeiten | MI 8.00–11.30 Uhr | DO 14.00–17.00 Uhr
Seelsorge Alterszentrum Leuenmatt | Béatrice Fessler-Roth | 032 351 40 22
Sakristanin | Fattima Yogarajah | 078 228 43 08

Mitteilungen

Ministranten
1. November: Bavana, Bianca, Livio, Mael.
8. November: Chiara, Noah.

Kollekten
1. November: Sterbehospiz Derendingen.
8. November: Kirchenbauhilfe des Bistums/Hegering Leberberg.

Fiire mit de Chline

Donnerstag, 22. Oktober, 10.00 Uhr
Ref. Kirche Selzach
Wir laden alle Kinder zwischen 0 und 5 Jahren ein, mit einer Begleitperson in der ref. Kirche Selzach den Kindergottesdienst zu feiern.

Kafi-Träff für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch, 28. Oktober, 09.30 Uhr
Moja-Taverna
Zusammen plaudern, lachen und das Zusammensein geniessen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig, kommen Sie einfach vorbei.

Allerheiligen

Sonntag, 1. November 2026, 09.30 Uhr
Eucharistiefeier



An Allerheiligen gedenken wir aller Verstorbenen. Besonders gedenken wir der Verstorbenen unserer Pfarrei des vergangenen Jahres und entzünden für sie eine Kerze:

– Ottilie Rieder-Kaufmann
– Karl Schnider-Durrer
– Mirella Angelini-Gamba
– Urs Roth
– Ernst Gugelmann
– Adelheid Stüdeli-Müller
– Rosina Zurschmiede-Bläsi
– Giulio Caputo
– Bruno Schmid
– Ana Puskaric-Velja

Pfarrei Maria Himmelfahrt | Selzach

Pfarramt | Dorfstrasse 35 | 032 641 10 50 | pfarramt.selzach@pastoralraum-mlb.ch
Sekretariat | Seline Regolo | **Öffnungszeiten |** MO 8.30–11.30 Uhr | DO 8.30–11.30 Uhr
Sakristane | Tanja Pürro | 076 361 80 08 |
Georgette Gygax **|** Kapelle Altreu | 079 333 85 79

Mitteilungen

Kollekte
31. Oktober: Sterbehospiz Solothurn.
15. November: Pastoraler Entwicklungsprozess: PEP to go.

Café Schänzli
Montag, 2. November, 14.00 Uhr
Im Café Schänzli kann man einen geselligen Nachmittag bei Kaffee und Chrömli verbringen. Kommen Sie vorbei. Das Team freut sich auf alle Besucher.

Einladung zum Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 18. November, 11.45 Uhr
Gemeindezentrum
Auf zahlreiche Gäste freut sich das Seniorenteam.

Bitte anmelden bis Montagmittag, 16. November, bei:
Doris Veronica, 079 893 03 90;
Ursula Obrecht, 032 641 13 32.

Einladung Jodlerkonzert des Jodlerklubs Hasenmatt Selzach

Mittwoch, 14. November, 19.00 Uhr
Kath. Kirche Selzach
Der Jodlerklub Hasenmatt Selzach lädt zum Konzert in der Pfarrkirche Selzach ein.
Es musizieren für sie ausserdem:
Jodlerterzett «Chri Ma Frä»
und
Familienmusig «Lasenberg»
Freier Eintritt mit Kollekte.
Im Anschluss an das Konzert verwöhnt Sie der Jodlerklub Hasenmatt in der Jodlerstube im Gemeindezentrum.

Zum Gedenken
Am 22. September verstarb **Martha Christen.**
Am 5. Oktober verstarb **Aline Brotschi-Kocher.**

Möge Gott ihnen das ewige Leben schenken. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Allerheiligen



Wir laden alle Angehörigen am **1. November um 14 Uhr zur ökumenischen Totengedenkfeier auf dem Friedhof** ein.
Besonders gedenken wir unserer Verstorbenen, die seit November 2025 von uns gegangen sind:

– Rita Nützi
– Paul Hofer
– Adriana Sapuppo
– Silvia Furer
– Theresia Vögeli
– Albert Staufer
– Martha Christen
– Aline Brotschi

Der Gottesdienst zu Allerheiligen mit Totengedenkfeier findet am **Samstag, 31. Oktober, 18 Uhr, in der kath. Kirche** statt.

Pastoralraumpfarrer | Pascal Eng | 079 955 96 06 | pascal.eng@pawa-ost.ch
Pfarreiseelsorgerin | Esther Holzer | 062 961 11 68 | 032 682 20 53 | esther.holzer@pawa-ost.ch
Kaplan | Anoop Thomas | 076 481 38 28 | anoop.thomas@pawa-ost.ch
Pfarreiseelsorgerin | Rosa Tirler | 032 614 40 81 | rosa.tirler@pawa-ost.ch
Religionspädagoge | Dominik Isch | 032 682 21 45 | dominik.isch@pawa-ost.ch
Pastorale Mitarbeiterin | Susanne Del Conte | 032 682 21 45 | susanne.delconte@pawa-ost.ch

Ressortleiter Katechese & Diakonie |
Marin Vujcic | 079 523 36 69 | marin.vujcic@pawa-ost.ch
Sekretariat | Hauptstrasse 32 | 4528 Zuchwil
Mato Nujic | 032 685 32 82 | mato.nujic@pawa-ost.ch

Taizé-Feier



Samstag, 7. November, 18.00 Uhr
Unterkirche (Kirche Herz-Jesu) in Derendingen

Jesus, du hattest Durst, und du begegnest uns in unserem Durst. Wie der samaritanischen Frau öffnest du auch uns den Weg eines selbstlosen Gebens. Ja, wir sehnen uns danach, aus deiner Quelle zu trinken und anzunehmen, was du uns heute schenkst. So können wir sagen: «Tränke das dürre Land meines Herzens und lass das lebendige Wasser in mir sprudeln!» (Communauté de Taizé)

Die Taizé-Feier ist eine ökumenische Andacht nach der Taizé-Liturgie. Esther Holzer und der Pfarreirat Derendingen laden ein zu einem Gebet bei eingängigen Melodien und Klängen in einem besinnlichen Ambiente. In Momenten der Stille und des Gebets lässt sich Gottes Nähe spüren.

Jugendevent am Flughafen

Sonntag, 22. November 2026, ca. 13.00 bis 20.00 Uhr



Der nächste Jugendevent führt uns an einen Ort, der mit viel Sehnsucht, Fernweh, Technik und Betriebsamkeit verbunden ist – den Flughafen Zürich. In der dortigen Kapelle werden wir eine kleine Andacht feiern, bevor wir in den Genuss einer spannenden Führung durch den Flughafen kommen. Wir werden vieles erfahren, was hinter den Kulissen abgeht sowie den landenden und startenden Flugzeugen zuschauen dürfen. Zum Abschluss gibt es noch ein leckeres Abendessen. Der Anlass ist für die Jugendlichen kostenlos.
Wir freuen uns auf viele interessierte Jugendliche im Alter zwischen 15 und 25 Jahren.

Anmeldungen sind bei uns bis zum 17. November möglich:

Pascal Eng	079 955 96 06
Dominik Isch	032 682 21 45
Marin Vujcic	079 523 36 69

Gottesdienste

ALLERHEILIGEN
SONNTAG, 1. NOVEMBER
09.30 Uhr, Aeschi,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas und dem Kirchenchor, anschliessend Totengedenkfeier auf dem Friedhof
09.30 Uhr, Derendingen,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer, anschliessend ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof
10.00 Uhr, Luterbach,
Ökum. Gottesdienst mit Dominik Isch, Heidi Zingg Knöpfli und dem Kirchenchor in der ref. Kirche, anschliessend Totengedenkfeier auf dem Friedhof
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng, anschliessend ökum. Totengedenkfeier auf dem Friedhof
14.00 Uhr, Deitingen,
Ökum. Totengedenkfeier mit Heidi Zingg Knöpfli und Marianne Schreier sowie dem Kirchenchor
14.00 Uhr, Subingen,
Ökum. Totengedenkfeier mit Rosa Tirler und Melanie Pauly sowie der Musikgesellschaft
17.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier (polnisch)

DIENSTAG, 3. NOVEMBER
09.00 Uhr, Deitingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung
10.00 Uhr, Derendingen,
Wortgottesfeier im Zentrum Tharad

MITTWOCH, 4. NOVEMBER
10.00 Uhr, Zuchwil,
Ref. Gottesdienst im Blumenfeld
17.30 bis 18.15 Uhr, Subingen,
Beichtgelegenheit
18.00 Uhr, Subingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Derendingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER
08.30 Uhr, Zuchwil,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Aeschi,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier
17.30 Uhr, Deitingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Zuchwil,
Gebetsstunde (kroatisch)

FREITAG, 6. NOVEMBER
09.00 Uhr, Derendingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung

SAMSTAG 7. NOVEMBER
18.00 Uhr, Aeschi,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng
Jahrzeit: Margrith Lüthi-Pfluger.
18.00 Uhr, Derendingen,
Taizé-Feier mit Esther Holzer und dem Pfarreirat in der Unterkirche
18.00 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
Jahrzeit: Urs Schmied.

SONNTAG, 8. NOVEMBER
09.30 Uhr, Deitingen,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
Jahrzeit: Jürg Hoog und Vater Linus Hoog-Brosi; Bertha und Adolf Stuber-Galli und Kinder; Hedi und Linus Stuber-Kofmel; Anna Emma Merlach Kofmel; Marie und Marcel Schreier-Kofmel; Margrit und Georg Erne-Zuber; Robert Zuber und Eltern Oliv und Sophie Zuber-Baumgartner; Lucie Phillot-Grolimund.
09.30 Uhr, Luterbach,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier mit Pascal Eng
Jahrzeit: Martha und Otto Moser-Schneider.

DIENSTAG, 10. NOVEMBER
09.00 Uhr, Deitingen,
Eucharistiefeier mit Anbetung

MITTWOCH, 11. NOVEMBER
10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier im Blumenfeld
17.30 bis 18.15 Uhr, Subingen,
Beichtgelegenheit
18.00 Uhr, Subingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Derendingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Subingen,
Eucharistiefeier

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
08.30 Uhr, Zuchwil,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Aeschi,
Rosenkranzgebet
09.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier
17.30 Uhr, Deitingen,
Rosenkranzgebet
18.30 Uhr, Zuchwil,
Gebetsstunde (kroatisch)

FREITAG, 13. NOVEMBER
09.00 Uhr, Aeschi,
Eucharistiefeier

Pfarramt | Hauptstrasse 32 | 4528 Zuchwil | 032 685 32 82 | zuchwil@pawa-ost.ch | **Ansprechperson |** Pascal Eng
Sekretariat | Daniela Blumenthal | **Bürozeiten |** MO 14.00–16.00 Uhr | DI und DO 8.30–11.30 Uhr
Umgebungs- + Pfarreiheimwartung | Gjevalin und Tereza Frrokaj | 079 272 67 46
Reservation Pfarreiheim | Bitte per E-Mail oder telefonisch über das Sekretariat
Kirchgemeindepräsident | Markus Fischli | 032 685 76 33 | praesidium@pfarrei-zuchwil.ch

SAMSTAG, 14. NOVEMBER

18.00 Uhr, Deitingen,
Wortgottesfeier zum Elisabethen-Tag mit Marianne Schreier und der Frauengemeinschaft
Jahrzeit: Esther und René von Burg-Schärli.
Gedächtnis: Bertha Galli-Karlen; Pia Flury-Misteli; Margrit Ris-Jäggi; Käthy Kummli-Brand; Elsbeth Bernhard-Brunner.

18.00 Uhr, Derendingen,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer
Gedächtnis: Werner Jäggi-Costan.

18.00 Uhr, Luterbach,
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas

SONNTAG, 15. NOVEMBER

09.30 Uhr, Aeschi,
Wortgottesfeier mit Esther Holzer und dem Kirchenchor, anschliessend Spaghettiessen
Jahrzeit: Frieda und Josef Widmer-Albert.

09.30 Uhr, Subingen
Eucharistiefeier mit Anoop Thomas
Jahrzeit: Remo Zengaffinen-Mark.

10.00 Uhr, Zuchwil,
Eucharistiefeier zum Patrozinium mit Pascal Eng und dem Kirchenchor
Dreissigster: Klara Morand.
Gedächtnis: Max und Marcelle Emch-Borer.
Jahrzeit: Bertha Meier-Winterhalter.

15.30 Uhr, Luterbach,
Eucharistiefeier (tamilisch)

17.00 Uhr, Derendingen,
Eucharistiefeier (albanisch)

Kollekte

1. November: Sterbehospiz Derendingen.
2. – 8. November: Bistumskollekte für PEP to go.
9. – 15. November: Antoniuskasse der jeweiligen Pfarrei.

Mitteilungen

Jassnachmittag Frauengemeinschaft
Montag, 2. November, 14.00 Uhr
Pfarreisaal

Sitzung Kirchgemeinderat
Montag, 2. November, 19.00 Uhr
Sitzungszimmer

Öffnungszeiten Pfarramt
Dienstag, 3. November
Das Sekretariat ist wegen einer Weiterbildung geschlossen.

Pfarramts-Kafi
Donnerstag, 5. November, 09.30 – 10.00 Uhr
Pfarramt im Birchihof (Hauptstr. 32)
Herzliche Einladung zur gemütlichen Kaffee- und Teerunde im Pfarramt! Eine schöne Gelegenheit, nach der Donnerstagsmesse noch etwas zu verweilen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ministranten – Pizzaplausch
Freitag, 6. November, 18.30 Uhr
Pfarreisaal

Chrabbel- und Chinder-Treff
Mittwoch, 11. November, 15.00 Uhr
Pfarreisaal

Taufe



Am 27. September durfte **Loui Martin Fröhlicher** das Sakrament der Taufe entgegennehmen.
Wir gratulieren herzlich und wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen!

Zum Gedenken



Verstorben sind:
Günter Bajnar – 22. September
Luise Affolter – 2. Oktober
Irma Gilgen – 2. Oktober
Klara Morand – 13. Oktober
Gott schenke den lieben Verstorbenen das ewige Leben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Allerheiligen



Der Tod ist nicht das Ende, nur die Wende. Beginn der Ewigkeit.

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr
Wir gedenken aller Verstorbenen aus unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2025 verstorben sind. In der Eucharistiefeier entzünden wir für sie eine Kerze.

Auf dem Friedhof halten wir um 11.30 Uhr eine ökumenische Besinnung mit musikalischer Umrahmung.

Für alle Angehörigen gibt es eine Kerze, die auf das Grab gestellt werden kann.

Martinsumzug

Mittwoch, 11. November, 18.00 Uhr
Treffpunkt vor der Kirche



Mit Gesängen und bunten Laternen ziehen wir durch das Quartier und den Wald. Vielleicht entdecken wir auch den heiligen Martin mit seinem Pferd …
Die Wegstrecke ist kurz (ca. 1 km) und verläuft auf Asphalt und breiten Waldwegen. Wer hat, darf gerne eine Laterne oder ein Räbeliechtli mitnehmen. Der Anlass dauert nicht länger als eine Stunde.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem kleinen Imbiss eingeladen.

Patrozinium St. Martin



Sonntag, 15. November, 10.00 Uhr
Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst mit der Missa Pro Patria. J. B. Hilbers Musik kombiniert Elemente der Gregorianik und der Renaissance mit einer modernen Klanglichkeit. Das Stück strahlt Ruhe und Festlichkeit aus. Der Chor wird von Evelyne Grandy an der Orgel begleitet und freut sich, diese tolle Musik nach mehr als 20 Jahren wieder aufzuführen.
Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem Apéro eingeladen, der von der St.-Martins-Bruderschaft ausgeschenkt wird.

Pfarrei Herz-Jesu | Derendingen | *www.herzjesu-derendingen.ch* | **Pfarrei St. Josef | Luterbach** | *www.stjosef-luterbach.ch*

Pfarramt Derendingen | Hauptstrasse 51 | 4552 Derendingen | 032 682 20 53 | derendingen@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Esther Holzer
Sekretariat | Pascale Barrière | **Bürozeiten** | MO 14.00–16.00 Uhr | DI 14.00–16.00 Uhr | MI 8.00–11.00 Uhr | DO 8.00–11.00 Uhr
Sakristanin Kirche und Kapelle Allerheiligen | Anna Rohrer | 078 669 46 12
Reservation Pfarreiheim Widlimatt | Linda Fagone | linda-l@hotmail.com | 076 440 06 18

Pfarramt Luterbach | Hauptstrasse 2 | 4542 Luterbach | 032 682 21 45 | luterbach@pawa-ost.ch | **Ansprechperson** | Dominik Isch
Sekretariat | Pascale Barrière | 032 682 21 45
Bürozeiten | MO 8.00–11.00 Uhr | DI 8.00–11.00 Uhr | DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Andrea Huber | 032 682 09 51
Pfarreiheim-Reservationen | Antonietta Longhitano | Via Homepage oder 076 306 73 85

Mitteilungen

DERENDINGEN, LUTERBACH

Öffnungszeiten Pfarramt
Dienstag, 3. November

Wegen einer Weiterbildung bleibt das Sekretariat geschlossen.

Taizé-Feier
Samstag, 7. November, 18.00 Uhr
Unterkirche der Herz-Jesu-Kirche



Esther Holzer und der Pfarreirat heissen Sie herzlich willkommen zu einer besinnlichen Feier mit Gesängen aus Taizé, einer Zeit der Stille und des Gebets.
Im Anschluss sind alle zu einer Tasse Tee eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Jugendevent – Flughafen Zürich
Sonntag, 22. November, 13.00–20.00 Uhr

Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren sind herzlich eingeladen, hinter die Kulissen zu schauen.
Bist du dabei?
Weitere Informationen zu diesem Anlass sind auf Seite 24 ersichtlich.

DERENDINGEN

Frauengemeinschaft – Plauderstunde
Donnerstag, 29. Oktober, 14.30–16.00 Uhr
Cafeteria im Zentrum Tharad

Die Frauengemeinschaft freut sich, Ihnen und den Frauen, die im Tharad wohnen, Zeit zu schenken. Wir heissen Sie herzlich willkommen.
Auskunft:
Lydia Bucher, 079 346 20 47, bucherlydia1@bluewin.ch.

Jubla – Halloween
Samstag, 31. Oktober, 19.00–21.00 Uhr
Pfarreiheim Widlimatt

Wir wünschen einen schaurig-schönen Halloweenanlass.

Allerheiligen
Sonntag, 1. November, 09.30 Uhr
Herz-Jesu-Kirche



Wir laden Sie herzlich zur Wortgottesfeier mit Esther Holzer ein. In dieser Feier erinnern wir uns an alle Menschen, die seit dem vergangenen November verstorben sind.
Die **ökumenische Totengedenkfeier auf dem Friedhof** beginnt um **11 Uhr** und wird von der Musikgesellschaft musikalisch umrahmt.
Wir freuen uns, wenn Sie diesen Moment des Erinnerns und Innehaltens mit uns teilen.

Frauengemeinschaft – Spiel- und Plaudernachmittag
Donnerstag, 5. November, 14.00 Uhr
Pfarreiheim Widlimatt

Gemeinsam spielen, plaudern, Geschichten hören und ein feines Zvieri geniessen. Wir freuen uns auf einen geselligen Nachmittag und heissen Sie herzlich willkommen.
Auskunft:
Silvia Schneider, 032 682 10 26.

Jubla – Lagerrückblick
Sonntag, 8. November, 17.00 Uhr
Pfarreiheim Widlimatt

Das Herbstlager liegt hinter uns! Wir laden dich und deine Familie ganz herzlich zu unserem Fotorückblick ein.
Gemeinsam schauen wir auf die schönsten Momente zurück, erinnern uns an besondere Erlebnisse und lassen das Lager noch einmal aufleben.
Im Anschluss laden wir euch zu einem gemütlichen Pastaplausch ein.

Jubla – Kids
Samstag, 14. November

Die Kinder erhalten eine persönliche Einladung. Wir wünschen einen spannenden Tag.

Aussichten

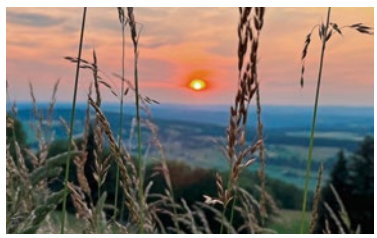
Kirchgemeindeversammlung
Montag, 16. November, 20.00 Uhr
Pfarreiheim Widlimatt

Die Traktandenliste folgt im nächsten «Kirchenblatt».

Ökum. Senioren-Adventsnachmittag
Mittwoch, 9. Dezember, 14.00 Uhr
Saalbau Bad

LUTERBACH

Allerheiligen
Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr
Reformierte Kirche



Wir versammeln uns zum ökumenischen Gedenkgottesdienst, um der Menschen zu gedenken, die seit dem 1. November des vergangenen Jahres aus unserer Gemeinschaft verstorben sind. Im Gottesdienst werden ihre Namen verlesen – ein Zeichen der Erinnerung und der Verbundenheit über den Tod hinaus. Das gemeinsame Innehalten und Beten möge Trost schenken und uns stärken.
Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor St. Josef und der Musikgesellschaft mitgestaltet. Anschliessend gehen wir gemeinsam auf den Friedhof, um dort in einem Gebet der Verstorbenen zu erinnern.

Ökum. Seniorenmittagstisch
Montag, 2. November, 11.30 Uhr
Restaurant Krone

Wir freuen uns auf viele Mittagstisch-Gäste und heissen Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, herzlich willkommen.
Auskunft:
Ursula Flückiger, 032 682 33 18.

St.-Josefs-Treff
Dienstag, 3. November, 09.30 Uhr
Pfarrhaus

Freuen Sie sich auf eine gemütliche Runde bei Kaffee und Kuchen sowie Zeit für Gespräche und ein herzliches Miteinander.



Alle sind herzlich willkommen.
Ich freue mich auf Ihr Kommen.
Dominik Isch

Klavierkonzert Gabriel Emanuel Arnold – The Polar Tour
Freitag, 6. November, 19.30 Uhr
Pfarreiheim



Die Jugend-, Kultur- und Sportkommission lädt herzlich zu diesem Klavierkonzert ein – eine Veranstaltung «vom Dorf fürs Dorf».
Zum Auftakt offeriert die Kommission allen Besuchenden ein Cüpli. Der Eintritt ist frei – es gibt eine freie Kollekte.

Jubla – Herbstanlass
Samstag, 7. November

Wir wünschen der Jubla einen spannenden Nachmittag und viel Spass.

Aussichten

Ökum. Familienkirche kunterbunt
Samstag, 21. November, 10.00–12.00 Uhr

Ökum. Seniorennachmittag – Adventsnachmittag
Donnerstag, 10. Dezember, 14.00 Uhr

Pfarramt Aeschi | Luzernstrasse 14 | 4556 Aeschi SO | 062 530 41 77 |
aeschi@pawa-ost.ch | **Ansprechperson |** Esther Holzer
Sekretariat | Alexandra Rihs | **Bürozeiten |** DI/DO 8.00–11.30 Uhr | DO 14.00–17.00 Uhr
Sakristan | Thomas Thut | 076 482 42 07 | sakristan@pfarramt-aeschi-so.ch
Kirchgemeindepräsident | Franz Josef Widmer | 062 968 19 63

Pfarramt Deitingen | Derendingenstrasse 5 | 4543 Deitingen | 032 614 16 06 |
deitingen@pawa-ost.ch | **Ansprechpersonen |** Anoop Thomas & Marianne Schreier
Sekretariat | Judith Flury | **Bürozeiten |** MI und DO 9.00–11.00 Uhr
Kirchgemeindepräsidentin | Daniela Flury-Kofmel | 032 614 19 96

Mitteilungen

AESCHI, SUBINGEN

Internationale Tänze

Tanzen macht Spass, ab 28. Oktober, jeweils mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr im Pfarrsaal Aeschi. Flyer liegen in der Kirche Aeschi auf oder Frau Regina Flury, 062 968 17 10, gibt gerne Auskunft.

Jassen im Pfarrsaal Aeschi

Freitag, 30. Oktober, 19.00 Uhr

Zum Jassen sind alle herzlich eingeladen.

AESCHI

Allerheiligen – Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 09.30 Uhr

In dankbarer Erinnerung an unsere Verstorbenen feiern wir gemeinsam mit Anoop Thomas einen besonderen Gottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen, besonders jene, die in den vergangenen zwölf Monaten einen lieben Menschen verloren haben.
Der Kirchenchor und Barbara Flury an der Orgel gestalten die Feier musikalisch mit. Anschliessend segnen wir die Gräber auf dem Friedhof und gedenken gemeinsam unserer Verstorbenen.

Gottesdienst mit dem Kirchenchor und anschliessend Spaghettiessen im ref. Kirchgemeindehaus Aeschi

Sonntag, 15. November

Der Kirchenchor gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit. Anschliessend laden wir Sie herzlich ab 11 Uhr zum traditionellen Spaghettiessen im reformierten Kirchgemeindehaus Aeschi ein. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen! Dabei möchten wir Ihnen auch das Projekt «Insieme» vorstellen, das dieses Jahr sein 60-Jahr-Jubiläum feiert. Mit der heutigen Kollekte unterstützen wir dieses Projekt und tragen dazu bei, seine wertvolle Arbeit auch in Zukunft zu fördern.

Ausblick

Röm.-kath. Kirchgemeinde Aeschi Einladung zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung

Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr
Pfarrsaal Aeschi

DEITINGEN

Taufe



Am 11. Oktober wurde durch das Sakrament der Taufe **Vincent Luc Gerber** in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen. Wir wünschen der Familie viele schöne und freudige Erlebnisse und Gottes reichen Segen.

Allerheiligen

Ökumenische Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr

Zu dieser Gedächtnisfeier für unsere Verstorbenen sind alle herzlich eingeladen, besonders jene, die in den letzten 12 Monaten einen lieben Menschen verloren haben.
Die Feier wird musikalisch umrahmt durch den Kirchenchor. Doris Christ und Susanne Kofmel begleiten die Taizélieder mit Querflöte und Orgel.

Handarbeitsgruppe

Dienstag, 3. November, 14.00 Uhr
Pfarreiheim Baschi

Seniorenmittagstisch

Am **Dienstag, 10. November, 12.00 Uhr,** treffen sich die Seniorinnen und Senioren zum Mittagstisch im **Café Felber.**
An- oder Abmeldungen bei Erika Keller, Tel. 032 614 11 53.

Wortgottesfeier zum Elisabethentag

Samstag, 14. November, 18.00 Uhr
Elisabeth – mehr als einfach lieben

Im Elisabethengottesdienst gedenken wir der fünf Frauen unseres Vereins, die im vergangenen Jahr verstorben sind. Nach dem Gottesdienst bieten wir Rosen zum Verkauf an. Die Kollekte und der Erlös aus dem Rosenverkauf spenden wir dem Elisabethenwerk. Das Elisabethenwerk unterstützt Projekte zur Verbesserung der Lebensbedingungen von stark benachteiligten Frauen und Mädchen. Durch diese Projekte fördert das Elisabethenwerk Frauen in Indien und Uganda und leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Armutsbekämpfung.

Verabschiedung und Willkommen heissen

Verabschiedung Adrian Kaufmann



Liebe Pfarreiangehörige
Ende Juli hat Adrian Kaufmann sein Amt als Präses der Jubla an seinen Nachfolger Dominik Isch übergeben. Während 37 Jahren war Adrian Kaufmann mit der Jubla verbunden und hat diese auf vielfältige Weise mitgeprägt und begleitet: Als Jubla-Leiter, als unermüdlicher Küchenchef im Lager und seit 2007 auch als einfühlsamer und verantwortungsbewusster Präses.
Mit grossem Engagement stand er den Kindern, Jugendlichen und dem Leitungsteam zur Seite. Als Präses war er eine wichtige Bezugsperson und hat viele schöne und unvergessliche Momente miterlebt und mitgestaltet. Gleichzeitig war er auch in schweren Zeiten für alle da und hat dem Team und der Schar Mut und Halt gegeben.
Wer auf 37 Jahre Jubla zurückblicken kann, 46 Ferienwochen für Lager eingesetzt und zahllose Stunden in die Kinder- und Jugendarbeit investiert hat, zeigt damit etwas ganz Besonderes: Herzblut, Verbundenheit und die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen. Für sein langjähriges Engagement als Präses und die wertschätzende

Fortsetzung auf nächster Seite …

Rückblick: Kirchenfest am Bettag in Deitingen

Am Bettagssonntag fand ein gemütliches und abwechslungsreiches Kirchenfest statt. Nach einem feierlichen Gottesdienst trafen sich die Besucherinnen und Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein.
Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein Apéro und feines Chili con und sin Carne sorgten für warme Bäuche und gute Stimmung. Auch feine Torten und Kuchen haben dabei nicht gefehlt. In geselliger Runde wurde gegessen, erzählt und gelacht.
Für viele interessante Informationen sorgte die Besichtigung des Pfarrhausgartens. Dabei konnten die Gäste den Garten entdecken und interessante Einblicke gewinnen.
Es bestand auch die Möglichkeit, den Glockenturm und das alte Uhrwerk zu besichtigen und die Aussicht über Deitingen zu geniessen.
Mit viel Wissen und spannenden Geschichten führte Oskar Fluri die Anwesenden durch die Geschichte und Besonderheiten der Kirche.
So wurde der Bettagssonntag zu einem gelungenen Kirchenfest mit Gemeinschaft, gutem Essen und interessanten Begegnungen.
Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Kollekten Deitingen August/September 2026

08.08.	Solothurner Studentenpatronat	Fr.	55.00
15.08.	Seraphisches Liebeswerk	Fr.	702.80
23.08.	Diözesane Kollekte zur Unterstützung der Seelsorge	Fr.	72.30
06.09.	Theologische Fakultät Uni Luzern	Fr.	120.45
12.09.	Inländische Mission	Fr.	83.75
20.09.	Kirchensanierung	Fr.	752.45
27.09.	Migratio	Fr.	39.00

Im Namen der Empfänger:innen danken wir herzlich für die Spenden.

Pfarrei St. Urs und Viktor | Subingen

Pfarramt Subingen | Luzernstrasse 49 | 4553 Subingen | 032 614 40 81 | subingen@pawa-ost.ch | **Ansprechperson |** Rosa Tirler
Sekretariat | Alexandra Rihs
Bürozeiten | DI 14.00–17.00 Uhr | MI 8.00–11.30 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Kirchgemeindepräsident | Ivo Maric | 076 329 00 73 | praesidium@pfarramt-subingen.ch

Zusammenarbeit danken wir Adrian Kaufmann ganz herzlich. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, Gesundheit, Freude, und Gottessegen.
Herzlichen Dank, Adrian!

Herzlich willkommen

Als neuen Präses unserer Jubla-Schar heissen wir Dominik Isch in unserem Pfarreiteam willkommen. Wir wünschen ihm viel Freude in seinem neuen Amt und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Im Namen des Kirchgemeinderates
Daniela Flury-Kofmel, Präsidentin

Ausblick

Röm.-kath. Kirchgemeinde Deitingen Einladung zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung

Mittwoch, 25. November, 19.30 Uhr
Pfarreiheim Baschi

SUBINGEN

Zum Gedenken



Aus unserer Pfarrei verstarb am 16. Oktober,
Renata Schnider-Widmer.
Gott umhülle die Verstorbene mit seiner Liebe. Den Angehörigen wünschen wir Tapferkeit, Licht und Kraft.

Ökumenische Totengedenkfeier

Sonntag, 1. November, 14.00 Uhr
Mit der Musikgesellschaft Subingen
Am Nachmittag von Allerheiligen laden Seelsorgerin Rosa Tirler und Pfarrerin Melanie Pauly zu einer ökumenischen Gedenkfeier für unsere Verstorbenen ein, welche von der Musikgesellschaft Subingen musikalisch mitgestaltet wird. In Trauer und gleichzeitig voll Dankbarkeit wollen wir uns in dieser Feier an die Menschen erinnern, die sich von dieser Erde verabschiedet haben.
Alle sind herzlich eingeladen, an dieser besinnlichen Gedenkfeier teilzunehmen, ganz besonders jene, die in den letzten zwölf Monaten einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben. Gemeinsam möchten wir uns auf unserem eigenen Weg der Trauer stärken lassen.

Wie arm wäre ich,
wenn ich ihm nie begegnet wäre,
dem Menschen, den ich verlor.

Was wir gemeinsam erlebten,
das macht mich so unendlich reich.

Immer noch bin ich traurig
und aufgebracht zugleich.

Jedoch will ich nicht vergessen
zu danken für diesen Menschen,
der den Weg gemeinsam
mit mir gegangen ist.

Heinz Stauffer

Konzert: Vom Volkslied zum Foxtrott

Samstag, 14. November, 20.00 Uhr
Kirche Subingen
Liliane Balzardi, Gesang, und Elisabeth Borner, Klavier
Hinter diesem Konzert verbirgt sich ein einmaliger musikalischer Kalender für das Jahr 2027. Sie können ihn nach dem Konzert für Fr. 25.– erwerben.
Neugierig geworden? Ein mögliches Weihnachtsgeschenk?
Kollekte zur Deckung der Unkosten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
TastoCanto leoBa
Liliane Balzardi und Elisabeth Borner

Red Week – Aktionswoche für verfolgte Christinnen und Christen

14. bis 22. November
Während der Red Week werden rund um die Erde viele Kirchen und auch bekannte öffentliche Bauwerke rot angestrahlt. Diese Aktion soll die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Schicksal der verfolgten Christinnen und Christen lenken. Auch unsere Kirche wird in diesem Zeitraum rot beleuchtet sein, verbunden mit der Bitte um das Gebet für die Verfolgten.

Ausblick

Cäcilienfeier mit den Kirchenchören von Deitingen und Subingen

Samstag, 21. November, 18.00 Uhr
In der Kirche Subingen.

Pastoralraumleiter | Thomas Wehrli | 032 531 44 10 | thomas.wehrli@wandflue.ch
Pfarrverantwortlicher | Sylvester Ihuoma I 032 531 44 11 I sylvester.ihuoma@wandflue.ch
Sekretariat Pastoralraum | Janine Kanapin Ziehl | 032 531 44 66 | pfarramt.bettlach@wandflue.ch

Erde und Licht



Wer in diesen Tagen über den Friedhof geht, geht über Erde, die Erinnerungen birgt und trägt. Unter den Kerzen und Gestecken ruhen Lebensgeschichten: Menschen, die unsere Gemeinden geprägt haben – mit ihrer Arbeit und ihrer Liebe, mit ihren Sorgen und ihrer Hoffnung, mit ihrem Glauben und ihren Zweifeln. An Allerheiligen und Allerseelen bleiben wir an ihren Gräbern stehen. Wir zünden Lichter an, sprechen Namen aus, spüren die Lücke, die geblieben ist – und zugleich die Dankbarkeit für das, was bleibt.
Das erdet – und macht demütig. Nicht zufällig berühren sich Demut und Erde schon im Wort: Das lateinische humilitas ist mit humus, der Erde, verwandt. Demut heisst nicht, sich klein zu machen. Demut heisst, Boden unter den Füssen zu haben: zu wissen, worauf man steht und wem man es verdankt. Und dieser Boden ist fruchtbar. Jesus selbst spricht vom Weizenkorn, das in die Erde fällt und stirbt – und gerade so reiche Frucht bringt. Niemand von uns fängt bei null an. Wir wurzeln in einem Glauben, den andere vor uns gesät und gepflegt haben. Und was wurzelt, wächst dem Licht entgegen. Davon erzählt Allerheiligen. Ein Kind soll auf die Frage, wer die Heiligen seien, zu den bunten Kirchenfenstern hinaufgezeigt haben: «Das sind die Menschen, durch die das Licht scheint.» Ein Fenster macht kein Licht, es lässt es durch. So sind auch die Heiligen keine fehlerlosen Helden, sondern Menschen, die durchlässig geworden sind für Gottes Güte. Etwas von diesem Licht haben wir alle schon erfahren – durch die Grossmutter, die jeden Abend für ihre Familie betete, den Nachbarn, der da war, als es dunkel wurde, die Frau, die still die Kranken besuchte. An Allerheiligen dürfen wir auch an sie denken – an die vielen, deren Namen in keinem Kalender stehen, durch die es aber in unserem Leben hell geworden ist.

Am 8. November werde ich durch Bischofsvikar Georges Schwickerath als Pastoralraumleiter eingesetzt. Die Erde und das Fenster begleiten mich auf diesen Tag hin. Die Erde erinnert mich daran, dass vor mir viele diesen Boden bestellt haben: Seelsorgende, Freiwillige, Mütter und Väter im Glauben, Lebende und Verstorbene. Wer einen Garten übernimmt, gräbt nicht als Erstes um. Er geht hindurch, schaut, hört und lernt den Boden kennen. So möchte ich bei Ihnen ankommen: aufmerksam für das, was gewachsen ist, für Ihre Fragen, Ihre Freude, Ihre Trauer. Und das Fenster erinnert mich daran, dass das Licht nicht von mir kommt. Aber ich will mit ganzer Kraft dazu beitragen, dass es durchscheinen kann – in unseren Kirchen, in unseren Gemeinden, bei Ihnen. Das gelingt keinem allein. Das Licht will nicht durch einen Einzelnen scheinen, sondern durch uns alle. Jede Kerze, die Sie in diesen Tagen auf einem Grab anzünden, ist ein Zeichen dafür: ein Licht auf dem Boden, der uns trägt. Darum bitte ich Sie um Ihr Mittragen und Ihr Gebet, und ich lade Sie herzlich ein, am 8. November mit mir zu feiern.
Thomas Wehrli, Pastoralraumleiter

Missione Italiana | Don Giuseppe Manfreda | 032 622 15 17 | mciso@bluewin.ch
Sozialberatung | Caritas Solothurn | 032 623 08 91 | sozialberatung@caritas-solothurn.ch

Gottesdienste

SAMSTAG, 31. OKTOBER
Kein Gottesdienst im Pastoralraum

SONNTAG, 1. NOVEMBER ALLERHEILIGEN
10.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma und Thomas Wehrli
Musikalische Begleitung Kirchenchor Bettlach
Im Anschluss Eusi-Kaffee.
14.00 Uhr, Klemenzkirche Bettlach
Totengedenken mit Thomas Wehrli
15.00 Uhr, Kapelle Friedhof Grenchen
Wortgottesfeier der italienischen Mission
16.00 Uhr, Niklauskapelle Staad
Lichtblick zur Woche mit Matthias Hochhuth

MONTAG, 2. NOVEMBER
19.30 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier mit Totengedenken mit Sylvester Ihuoma und Thomas Wehrli
Musikalische Begleitung Kirchenchor Grenchen

DIENSTAG, 3. NOVEMBER
09.00 Uhr, Josefskapelle Grenchen
Eucharistiefeier entfällt

DONNERSTAG, 5. NOVEMBER
09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma

FREITAG, 6. NOVEMBER HERZ-JESU-FREITAG
09.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Eucharistiefeier mit Sylvester Ihuoma
ohne Anbetung und Beichtgelegenheit

SONNTAG, 8. NOVEMBER
09.45 Uhr, Kapelle des Bachtelen
Wortgottesdienst mit Markus Kissner
10.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Installationsfeier Thomas Wehrli
Eucharistiefeier mit Georges Schwickerath, Sylvester Ihuoma, Thomas Wehrli und der italienischen Mission
Anschliessend Apéro im Eusebiushof.

DIENSTAG, 10. NOVEMBER
09.00 Uhr, Josefskapelle Grenchen
Wortgottesfeier mit Thomas Wehrli

DONNERSTAG, 12. NOVEMBER
09.00 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Mitgestaltet vom Frauenforum Grenchen-Bettlach
Anschliessend Kaffee im Eusebiushof.

SAMSTAG, 14. NOVEMBER
17.30 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Wortgottesfeier mit Thomas Wehrli
Jahrzeit: Christine Hägeli-Thiémard, die verstorbenen Mitglieder des Walliser-Vereins Grenchen, Alice Brotschi, Elmar Brotschi, Annamarie Probst, Novelia Christen, Antonio Lombardo.

SONNTAG, 15. NOVEMBER
10.30 Uhr, Alterszentrum Baumgarten
Ökumenischer Gottesdienst mit Thomas Wehrli
11.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen
Wortgottesfeier auf Italienisch

Kollekten

1./2. November: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel
Die Baukosten bei Renovationen von Kirchen und Kapellen sind hoch. Besonders wenn es sich um künstlerisch wertvolle und damit in der Renovation kostspielige Bauten handelt, wird die Finanzierung schwierig. Die Kirchenbauhilfe unterstützt die Bauvorhaben durch Subventionen. Jährlich werden ca. 120 000 Franken vergeben. Da die Kirchenbauhilfe nur diese Kollekte als Einnahmequelle hat, ist sie auf die Kollekte aus den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften angewiesen.

8. November: Geistl. Begleitung der zukünft. Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel
Das Ausbildungsteam im Seminar St. Beat in Luzern fördert die Theologiestudentinnen und -studenten in ihrer geistlich-spirituellen Entwicklung. Sie greifen Themen des Lebens, des Glaubens und des Studiums auf und unterstützen die Studenten und Studentinnen in ihrem geislichen Reifungsprozess. Unter den heutigen Voraussetzungen ist diese Begleitung aufwendiger und persönlicher geworden. Der Bischof und sein Ausbildungsteam in Luzern zählen auf die bleibende Unterstützung durch alle Gläubigen im Gebet, durch Ermutigung und mittels Spenden. Was heute gesät wird, trägt später Früchte in der Seelsorge.

14. November: Diöz. Kollekte für Aufwendungen im pastoralen Entwicklungsprozess: PEP to go
Seit dem Sommer 2024 hat das Bistum Basel unter dem Begriff «PEP to go» der Weiterentwicklung der Kirche neue Impulse gegeben. Die Feststellung «es geht nicht weiter wie bisher» verlangt nach einem grundlegenden Kulturwandel. Mit vielen heute schon engagierten Menschen haben in dieser Zeit Dialoge über die Situation der Kirche und Bilder dieses Kulturwandels stattgefunden. Das reicht noch nicht, es braucht noch vielmehr Begegnungen und Dialoge für diesen Kulturwandel, welche auch organisiert und veranstaltet sein müssen. Dazu erbitten wir Ihren Beitrag.

Rosenkranzgebet

Montags	**19.00 Uhr**	**Klemenzkirche Bettlach**
Dienstags	**08.15 Uhr**	**Josefskapelle (1. + 3. DI des Monats), Eusebiuskirche (2. + 4. DI des Monats)**
Donnerstags	**08.15 Uhr**	**Eusebiuskirche Grenchen**
Samstags	**09.00 Uhr**	**Taufkapelle Grenchen**

Taufsonntage



Ab 2027 werden sich die Zeiten für die Taufen in unserem Pastoralraum ändern: Neu können die Taufen um 12.30 Uhr nach den Gottesdiensten stattfinden, je nach Wunsch der Familien in Grenchen oder in Bettlach. Nach wie vor werden Taufen jeweils während des Pfarreigottesdienstes in der jeweiligen Kirche bzw. Taufkapelle möglich sein. In Planung ist auch, an bestimmten Samstagen im Jahr Taufen möglich zu machen. Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei Ihrer Wohnpfarrei.

Fortsetzung auf nächster Seite …

Missione Cattolica Italiana informiert

Domenica 1 novembre – Festa di tutti i Santi
Solothurn: ore 9.00 S. Messa.
Ore 10.00 Prove di canto per i bambini.
Olten: ore 11.30 S. Messa.
Grenchen: ore 15.00 Liturgia della Parola al cimitero.
Lunedì 2 novembre
Solothurn: ore 19.00 S. Messa e ricordo dei defunti.
Giovedì 5 novembre
Solothurn: ore 19.00 Chiesetta dello Spirito Santo – S. Messa e Adorazione eucaristica.
Venerdì 6 novembre
Gerlafingen: ore 18.00 S. Messa – segue castagnata.
Olten: ore 19.30 Incontro del gruppo giovani.
Domenica 8 novembre
Solothurn: ore 9.00 S. Messa e catechesi comunitaria.
Grenchen: ore 10.00 S. Messa con l'installazione del responsabile del Pastoralraum Thomas Wehrli.
Olten: ore 11.30 S. Messa.
Martedì 10 novembre
Zuchwil: ore 15.00 Incontro del gruppo della terza età «Giovani dentro».
Mercoledì 11 novembre
Grenchen: ore 15.00 Incontro del gruppo della terza età «Giovani dentro».
Venerdì 13 novembre
Gerlafingen: ore 18.00 S. Messa.
Domenica 15 novembre
Solothurn: ore 9.00 S. Messa.
Grenchen: ore 11.00 Liturgia della Parola.
Olten: ore 11.30 S. Messa e catechesi comunitaria.

Rosario
Grenchen: Giovedì ore 14.00.
Derendingen: Lunedì ore 15.00.

Mitteilungen

Lichtblick zur Woche

Sonntag, 1. November
16.00 Uhr, Niklauskapelle Staad
Gerne laden wir zu einem Kurz-Gottesdienst ein mit Musik – Gedanken zum Innehalten – Gebet.

Mittagsclub

Mittwoch, 4. November
Markussaal, Bettlach
Türöffnung 11.00 Uhr
Ein feines Zmittag zum Preis von Fr. 12.– (Menü + 1x 2dl Mineral). Anmeldungen bis Montag vor dem Mittagsclub an 076 580 22 17.

Lueg i d'Schür

Mittwoch, 4. November
13.00–16.00 Uhr, Zähnteschür, Bettlach
Treffpunkt für alle – Miteinander – Füreinander – gemeinsame Aktivitäten, diesmal spielen wir Lotto.

Seniorennachmittag

Mittwoch, 4. November
14.00 Uhr, Zwinglihaus Grenchen
Mani Matter – der Berner Troubadour – zeitlose Chansons – schlichte Worte mit Tiefgang
Herzliche Einladung zum ökumenischen Seniorennachmittag. Andreas Aeschlimann interpretiert die Chansons authentisch und originalgetreu und ergänzt sie mit Zwischentexten zu besonderen Stationen in Mani Matters Leben. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag!
Team Seniorennachmittage

Kolpingfamilie Grenchen-Bettlach

Donnerstag, 19. November
18.30 Uhr, Taufkapelle Grenchen
Kolping-Gedenkfeier
An unserer jährlichen Gedenkfeier gedenken wir unseres Gründers Adolph Kolping und freuen uns, den Gottesdienst mit vielen Mitgliedern und Freunden zu feiern. Wir dürfen langjährige treue Mitglieder ehren, die 25 Jahre, 50 Jahre, 65 Jahre und 75 Jahre dem Kolpingverein treu blieben. Anschliessend treffen wir uns im Saal des Eusebiushofes zum obligaten Pastetli-Essen und gemütlichen Beisammensein! Der Vorstand freut sich auf viele Mitfeiernde!
Vorstand Kolpingfamilie Grenchen-Bettlach

Cäcilienchor St. Klemenz

Der Cäcilienchor St. Klemenz gestaltet den Mitternachtsgottesdienst an Weihnachten musikalisch mit und freut sich über Verstärkung. Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen mitzumachen – ganz unverbindlich nur für dieses Weihnachtsprojekt oder auch längerfristig als Teil des Chors. Neue Stimmen sind in jedem Fall herzlich willkommen. Wer dabei sein möchte, meldet sich bei Fränzi Meier (076 365 17 65) oder kommt einfach an einem Donnerstag um 19.45 Uhr ins Pfarreizentrum schnuppern.

Ride & Thanks: Danke passt unter jeden Helm

Ein halbes Jahr nach der Töffsegnung mit rund 150 Bikerinnen und Bikern versammelten sich am Sonntag trotz unvorteilhaftem Wetter erneut 30 Motorradbegeisterte bei der Eusebiuskirche in Grenchen. Der Pastoralraum Wandflue hatte zum Saisonende zu «Ride & Thanks» eingeladen, einer Dankesfeier für alle, die auf zwei Rädern unterwegs sind. In Reimen blickte Pfarreiseelsorger Thomas Wehrli auf eine Saison zwischen Schnee im Mai und Rekordhitze im Juli zurück, samt kleinen Wundern am Strassenrand: «Dort am Strassenrand hält mancher Engel mit Benzin in der Hand.» Im Zentrum stand die Geschichte der zehn Geheilten, von denen nur einer umkehrt, um zu danken. «Danke sagen heisst: abbremsen, umdrehen, zurückschauen», so Wehrli. «Danke ist das kürzeste Gebet, das es gibt. Es passt unter jeden Helm.» Beim Gedenken an verunfallte Töfffahrerinnen und Töfffahrer entzündeten die Anwesenden Kerzen. Mit dem Vaterunser und dem Segen endete die Feier.

Palliative Care Bettlach & Umgebung



Samstag, 7. November, 09.30–15.00 Uhr
Eusebiushof Grenchen
Kurs «Letzte Hilfe» – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen
Erste Hilfe nach Unfällen zu leisten, wird in unserer Gesellschaft als eine selbstverständliche Aufgabe angesehen. Doch wie helfen wir Menschen, deren Lebensende gekommen ist? Das Lebensende und das Sterben machen uns Mitmenschen oft hilflos. Uraltes Wisssen zum Sterbegeleit ist verloren gegangen. Der Kurs «Letzte Hilfe» ist ein Angebot für alle, die mehr darüber wissen möchten, was sie für einen Mitmenschen am Ende des Lebens tun können. Die eintägigen Kurse beinhalten vier Themenschwerpunkte: Sterben ist ein Teil des Lebens, Vorsorgen und Entscheiden, Leiden lindern, Abschied nehmen. Der Kurs wird immer im «Tandem» geführt und zwar von einer Fachperson der Seelsorge sowie einer Fachperson der Pflege.
Anmeldungen bis 1. November an bertha.heiri@bluewin.ch.

Installation als Pastoralraumleiter

Am Sonntag, **8. November, um 10 Uhr wird Thomas Wehrli** in der Eusebiuskirche Grenchen durch Bischofsvikar Georges Schwickerath als neuer Leiter des Pastoralraums Wandflue eingesetzt. Nach der Verabschiedung von Gudula Metzel am Bettag bildet diese Feier den zweiten Teil eines Leitungswechsels, der Dankbarkeit für das Gewachsene mit dem Blick in die Zukunft verbindet.
«Kirche (er-)leben» – unter diesem Leitgedanken wollen wir unseren Pastoralraum weiterentwickeln. Unser Ziel ist eine Kirche, die nahe bei den Menschen ist, die zuhört, begleitet und Raum für unterschiedliche Lebens- und Glaubenswege bietet. Thomas Wehrli versteht Leitung dabei als Dienst an den Menschen – gemeinsam mit dem Seelsorgeteam, den vielen Engagierten und allen, die Kirche mitgestalten möchten.
Die Installation ist deshalb mehr als ein formeller Akt. Sie bietet Gelegenheit, gemeinsam Gottesdienst zu feiern und mit Vertrauen nach vorne zu schauen. Die beiden Kirchenchöre, das Seelsorgeteam und zahlreiche Freiwillige gestalten den Festgottesdienst mit. Auch Gäste aus der Ökumene, der Politik und der Missione Cattolica Italiana feiern mit. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro riche eingeladen – zu persönlichen Begegnungen, guten Gesprächen und einem gemeinsamen Anstossen auf die Zukunft unseres Pastoralraums.

Wechsel in unserem Sakristanenteam

Ende November geht Andrea Reissmüller, Sakristanin in Grenchen, in Pension. Mit viel Herzblut, Sorgfalt und grossem Einsatz hat sie in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass unsere Kirche für Gottesdienste, Feste und besondere Anlässe würdig vorbereitet war. Dafür danken wir ihr schon heute von Herzen. Die offizielle Verabschiedung folgt später.
Als ihren Nachfolger hat der Kirchgemeinderat an seiner letzten Sitzung Philipp Schwab gewählt. Er tritt seine Stelle in Grenchen am 1. November an. Philipp ist in Grenchen aufgewachsen und bringt eine kaufmännische Ausbildung sowie viel Erfahrung im Umgang mit Menschen mit. Mit der Kirche ist er seit seiner Kindheit verbunden. Herzlich willkommen, Philipp!
Mit diesem Wechsel bauen wir auch die Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Pfarreien aus. Ab November ist Sandra Wehrli, die sich das Sakristanenamt in Bettlach heute mit Cäsar Bischof teilt, jeweils am Dienstagmorgen in Grenchen tätig. Umgekehrt wird Philipp nach der Pensionierung von Cäsar Bischof Ende April 2027 in Bettlach mitarbeiten, wo Sandra dann ihr Pensum aufstocken wird. So entsteht ein Team, das über die Pfarreigrenzen hinweg zusammenarbeitet und sich gegenseitig unterstützt.
Thomas Wehrli, Pastoralraumleiter
Alfred Kilchenmann, Kirchgemeindepräsident Grenchen
Theo Sury, Kirchgemeindepräsident Bettlach

Pfarrei St. Klemenz | Bettlach

Sekretariat | Janine Kanapin Ziehl | Kirchgasse 7 | 2544 Bettlach | 032 531 44 66 | pfarramt.bettlach@wandflue.ch
Öffnungszeiten | MO, MI, FR 8.30–11.30 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr
Katechetinnen | Rita Bonino | Claudia Ratheiser
Sakristane | Cäsar Bischof | 032 531 44 31 | Sandra Wehrli | 032 531 44 30
Kirchgemeinderat | Präsident | Theo Sury | **Verwalter |** Silvio Bertini

Mitteilungen

Unsere Verstorbenen

Am 23. September: **Peter Gross-Allemann**, mit 94 Jahren.
Am 9. Oktober: **Willi Aregger-Kleinbauer,** mit 89 Jahren.
Am 10. Oktober: **Walter Achermann-Hagmann,** mit 90 Jahren.

Mögen sie in Gottes Frieden ruhen und in unseren Herzen weiterleben. Den Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

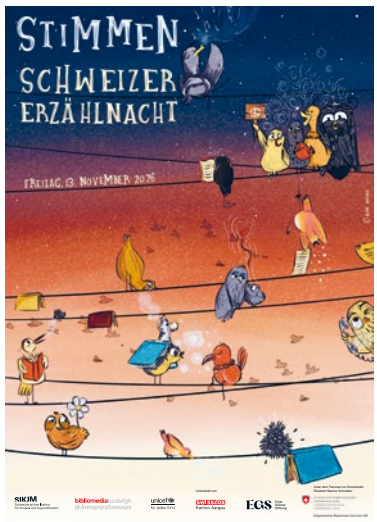
Gratulationen

80. Geburtstag
Am 4. November:
Theresia Kaderabek-Leimer

50. Hochzeitstag
Am 11. November:
Ursula und Claude Parel
Wir gratulieren den Jubilarinnen und dem Jubilar und wünschen ein schönes Fest.

Schweizer Erzählnacht

Was haben sprechende Tiere, zauberhafte Wesen und geheimnisvolle Stimmen gemeinsam? Sie entführen uns in eine Welt voller Fantasie und Abenteuer!



Am **Freitag, 13. November**, findet im Pfarreizentrum Bettlach die Erzählnacht statt. Von 18.15 bis 21 Uhr sind Kinder ab fünf Jahren und ihre Familien eingeladen, in die Welt der Geschichten einzutauchen. Lustige Tiergeschichten, zauberhafte Begegnungen und geheimnisvolle Erzählungen mit einer Prise Gänsehaut sorgen für einen abwechslungsreichen Abend voller Fantasie und Spannung.
Im Bastelzimmer darf nach Herzenslust gestaltet und bei den Black Stories oder beim Werwölfeln mitgerätselt werden. Das Bistro lädt mit feinen Snacks und Getränken zum Verweilen ein.
Der Eintritt ist frei. Einfach vorbeikommen und mitmachen!

Samichlaus Bettlach



S'isch bald Chlausezyt
Die Tage werden kürzer und der Samichlaus steht vor der Tür. Er ist an den Abenden von Sonntag, 6., und Montag, 7. Dezember, unterwegs. Damit ja kein Kind vergessen geht, bittet der Samichlaus um Anmeldung bis spätestens am 22. November. Die entsprechenden Anmeldeformulare liegen ab November im Coop und Voi in Bettlach auf. Der Samichlaus kann auch per E-Mail erreicht werden unter www.wandflue.ch, Rubrik Vereine/Gruppen oder samichlaus.bettlach@wandflue.ch. Der Samichlaus und seine Schmutzli freuen sich, wenn sie viele Familien in Bettlach besuchen dürfen.

Aussendung: Sonntag, 6. Dezember, um 16 Uhr, Klemenzkirche.

Pfarrei St. Eusebius | Grenchen

Sekretariat | Cristina Caruso | Silvia Olvaszto | Lindenstrasse 16 | 2540 Grenchen | 032 531 44 55 | pfarramt.grenchen@wandflue.ch
Öffnungszeiten | MO–FR 8.30–11.30 Uhr | DO 13.30–16.00 Uhr
Katechetinnen | Rita Bonino | Marianne Brunner | Carole Studer | Franca Droz
Sakristanin | Andrea Reissmüller | 032 531 44 32
Reservationen Eusebiushof | 032 531 44 55
Kirchgemeinderat | Präsident | Alfred Kilchenmann

Mitteilungen

Konfessioneller Nachmittag

1. Klassen
Freitag, 6. November
13.30–16.00 Uhr,
Eusebiushof Grenchen

4. Klassen
Freitag, 13. November
13.30–16.00 Uhr,
Eusebiushof Grenchen

Gratulationen

90. Geburtstag
1. November: **Marcelle Beuret.**

97. Geburtstag
5. November: **Georges Chapuis.**

Goldene Hochzeit
Am 5. November haben **Anna und Urs Marti-Püntener** geheiratet.

Wir gratulieren ganz herzlich allen Jubilaren und Jubilarinnen und wünschen Gottessegen.

Unsere Verstorbenen

Am 25. September: **Maria Antonia Rullo**, im 92. Lebensjahr.

Am 5. Oktober: **Henri Weissbaum-Gasser**, im 98. Lebensjahr.

Am 7. Oktober: **Hedy Borer-Hügli**, im 98. Lebensjahr.

Am 11. Oktober: **Maria Teresa Di Senso-Mantello**, im 76. Lebensjahr.

Am 19. Oktober: **Rosalia Montalbano-Falsone**, im 85. Lebensjahr.

Herr, nimm die Verstorbenen auf in deinen Frieden und schenke den Angehörigen Trost aus dem Glauben.

Besuch des Samichlauses

Aussendungsfeier
Freitag, 4. Dezember, 17.00 Uhr, Eusebiuskirche Grenchen



Auch dieses Jahr macht sich der Grenchner Samichlaus wieder auf den Weg, um kleinen und grossen Kindern in der Region Grenchen einen unvergesslichen Besuch zu bereiten.

Die Familienbesuche finden am 4., 5. und 6. Dezember statt. Den feierlichen Auftakt bildet die traditionelle **Aussendung, die am Freitag, 4. Dezember, um 17 Uhr in der Eusebiuskirche** stattfindet.

Anmeldungen sind ausschliesslich online möglich – unter www.grenchnersamichlaus.ch. Anmeldeschluss ist **Montag, 16. November.** Aus organisatorischen Gründen können verspätete Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

2026 | 23
1. – 14. NOVEMBER



Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
58. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

Adressänderungen
melden Sie bitte an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde.

myclimate
Wirkt. Nachhaltig
Drucksache
myclimate.org/01-26-254595

gedruckt auf schweizer papier
gedruckt in der schweiz

FSC www.fsc.org
MIX
Papier | Fördert gute Waldnutzung
FSC® C012018

ALINA NUSSBAUMER

Ministrieren ist mehr als «nur» Gottesdienst

Sie sind bei Gottesdiensten kaum wegzudenken: die Ministrantinnen und Ministranten. Einer von ihnen ist David aus Mümliswil. Er erzählt, warum er Ministrant geworden ist, was die Gruppe gemeinsam erlebt und was ihm daran besonders gefällt.

DAVID, SEIT WANN BIST DU MINISTRANT UND WAS HAT DICH DAZU BEWOGEN?
Ich bin seit November 2025 dabei, also seit knapp einem Jahr. Viele Kollegen von mir waren schon dabei, da habe ich mich auch dazu entschieden.

WAS GEFÄLLT DIR AM MINISTRANTENDIENST BESONDERS?
Ich finde es cool, dass wir viel Zeit zusammen verbringen können. Wir haben in der Gruppe immer viel Spass. Die Leiter planen und organisieren immer viel, sodass es nie langweilig wird.

WAS GEHÖRT ALLES ZUM MINISTRIEREN DAZU, AUSSER WÄHREND DES GOTTESDIENSTES AM ALTAR ZU STEHEN?
Das Minilager ist immer ein Highlight. Alle zwei Jahre gehen wir ins Lager, dieses Jahr war es wieder so weit. In den Herbstferien fuhren wir nach Mont-de-Buttes. Das Thema dieses Jahr war «Zeitreise»: Wir blickten auf die Themen der letzten acht Jahre zurück. Unsere Minilager sind immer sehr sportlich. Mitte der Woche gibt es jeweils einen «Kampftag». Jedes der vier Teams hat seinen wertvollsten Besitz und Ziel ist es, den wertvollsten Besitz der anderen zu rauben.



GAB ES SCHON MAL EINEN LUSTIGEN, SPEZIELLEN ODER EINEN CHAOTISCHEN MOMENT BEIM MINISTRIEREN?
Ja! Letztens haben wir die Kollekte eingezogen und einer Frau ist das Körbli auf den Boden gefallen und das ganze Geld lag auf dem Boden …
Eigentlich ist auch die Geschichte von meinem ersten Einsatz ganz lustig: Es war die Erstkommunion meines Bruders. Wir standen in der Küche und warteten darauf, loszugehen. Da läutete plötzlich das Telefon und die Leiterin fragte, wo ich sei. Wir hatten komplett vergessen, dass ich meinen ersten Einsatz hatte, und ich musste losrennen, um noch pünktlich zu sein.

WAS WÜRDEST DU JEMANDEM SAGEN, DER ODER DIE SICH ÜBERLEGT, SELBST MINISTRANT ODER MINISTRANTIN ZU WERDEN?
Hier in Mümliswil freuen wir uns sehr auf neue Leute, weil momentan viele Ältere aufhören. Wir haben immer viel Spass und es ist ein super Ausgleich zur Schule. Man kann immer mal reinschnuppern und ich denke, überall ist die Schar froh, wenn neue Leute dazustossen. Das Zusammensein mit den Kollegen ist das Beste. Und wenn man noch niemanden kennt, lernt man mit Sicherheit coole neue Leute kennen. Vor allem: Man sieht immer von aussen, was die Ministrantinnen und Ministranten während des Gottesdienstes machen, und es ist sehr spannend zu lernen, was man vorher nur von aussen gesehen hat.

Danke, David, für deine Zeit, und weiterhin viel Spass beim Ministrieren!

AZA
4500 Solothurn
*
Post CH AG
Kirchenblatt
Ziegelmattstr. 22